

Vorhabenliste

Vorhaben und Projekte der Stadt Heidelberg

April 2013

Inhaltsverzeichnis nach Schwerpunktthemen:

>> Bauen / Wohnen	>> Seite 15 - 29
>> Bildung / Wissenschaft	>> Seite 30 - 40
>> Kinder / Jugend/ Familie	>> Seite 41 - 42
>> Kultur / Freizeit	>> Seite 43 - 47
>> Mobilität / Verkehr	>> Seite 48 - 65
>> Soziales / Senioren	>> Seite 66 - 67
>> Stadtplanung / Stadtentwicklung	>> Seite 68 - 89
>> Umwelt / Energie	>> Seite 90 - 83
>> Wirtschaft / Arbeit	>> Seite 94

Erläuterungen zur Vorhabenliste

Was ist eine Vorhabenliste?

Die Vorhabenliste dient der möglichst frühzeitigen Information der Bürgerschaft zur Förderung des Dialogs, der Rückkopplung / Meinungsäußerung und der Mitgestaltung bei Vorhaben und Projekten der Stadt Heidelberg. Frühzeitigkeit bedeutet dabei, dass eine mitgestaltende Beteiligung von interessierten Bürgerinnen und Bürgern noch möglich sein soll.

Welche Vorhaben und Projekte kommen auf die Vorhabenliste?

In der Vorhabenliste werden städtische Vorhaben / Projekte aufgeführt, bei denen das Interesse einer Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern unterstellt werden kann, und/oder von denen eine Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern betroffen ist. Dies gilt für gesamtstädtische und stadtteilbezogene Vorhaben. Es werden auch Vorhaben und Projekte aufgelistet, bei denen keine Bürgerbeteiligung vorgesehen ist.

Wo erscheint die Vorhabenliste?

Die Vorhabenliste wird regelmäßig vom Gemeinderat beschlossen und anschließend online aktualisiert.

Zudem erscheint vierteljährlich eine gedruckte Version. Diese wird zum Beispiel in den Bürgerämtern ausgelegt.

Was geschieht, wenn sich der Projektstand ändert?

Die Vorhaben werden regelmäßig aktualisiert. Das Datum der jeweils letzten Änderung wird angegeben. Vorhaben die zum ersten Mal in der Vorhabenliste erscheinen, werden entsprechend kenntlich gemacht.

Ist ein Vorhaben umgesetzt bzw. abgeschlossen, oder wird es nicht weiter verfolgt, wird dies in der nächsten Aktualisierung der Vorhabenliste vermerkt. Erst dann wird das Vorhaben von der Liste genommen

Projekttitle	Betroffenes Gebiet	Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stand	Seite
Schulsanierungsprogramm	Gesamtstädtisch	Bauen/Wohnen	04.2013	Seite 15
		Bildung/Wissenschaft, Kinder/Jugend/Familie		
Masterplan Neuenheimer Feld	Gesamtstädtisch, Neuenheim	Bauen/Wohnen	02.2013	Seite 16
		Bildung/Wissenschaft, Stadtplanung/Stadtentwicklung		
Kulturhaus Karlstorbahnhof	Altstadt, Gesamtstädtisch	Bauen/Wohnen	04.2013	Seite 17
		Kultur/Freizeit		
Zentrum Architektur und Design im ehemaligen Hotel Metropol	Gesamtstädtisch	Bauen/Wohnen	03.2013	Seite 18
		Kultur/Freizeit, Wirtschaft/Arbeit		
Baustellenunterstützungsfonds - Kanalsanierung Peterstaler Straße in Ziegelhausen	Ziegelhausen	Bauen/Wohnen	04.2013	Seite 19
		Mobilität/Verkehr, Kinder/Jugend/Familie		
Neubau - Feuerwehrhaus Wieblingen	Gesamtstädtisch, Wieblingen	Bauen/Wohnen	04.2013	Seite 20
		Soziales/Senioren, Umwelt/Energie		
Neubau - Feuerwehrhaus Wieblingen (Bebauungsplan)	Gesamtstädtisch, Wieblingen	Bauen/Wohnen	04.2013	Seite 21
		Soziales/Senioren, Umwelt/Energie		

<p>Neubau - Feuerwehrhaus Pfaffengrund</p>	<p>Gesamtstädtisch, Pfaffengrund</p>	<p>Bauen/Wohnen Soziales/Senioren, Umwelt/Energie</p>	<p>11.2012</p>	<p>Seite 22</p>
<p>Bebauungsplan Neuenheim Nördliches Neckarufer - zwischen Karl-Theodor-Brücke und Bergstraße</p>	<p>Gesamtstädtisch, Neuenheim</p>	<p>Bauen/Wohnen Stadtplanung/Stadtentwicklung</p>	<p>02.2013</p>	<p>Seite 23</p>
<p>Bebauungsplan Südstadt; Mark-Twain-Village</p>	<p>Südstadt, Gesamtstädtisch, Weststadt, Rohrbach</p>	<p>Bauen/Wohnen Stadtplanung/Stadtentwicklung</p>	<p>neu 04.2013</p>	<p>Seite 24</p>
<p>Marktmeisterhäuschen Weststadt</p>	<p>Weststadt</p>	<p>Bauen/Wohnen Stadtplanung/Stadtentwicklung</p>	<p>04.2013</p>	<p>Seite 25</p>
<p>Kino an der Eppelheimer Straße - Vorhabenbezogener Bebauungsplan Bahnstadt</p>	<p>Bahnstadt, Gesamtstädtisch</p>	<p>Bauen/Wohnen Stadtplanung/Stadtentwicklung, Kultur/Freizeit</p>	<p>neu 04.2013</p>	<p>Seite 26</p>
<p>Bebauungsplan Bahnstadt, 2. Bauabschnitt westlich des Gadamerplatzes</p>	<p>Bahnstadt</p>	<p>Bauen/Wohnen Stadtplanung/Stadtentwicklung, Umwelt/Energie</p>	<p>02.2013</p>	<p>Seite 27</p>
<p>Vorhabenbezogener Bebauungsplan Bahnstadt - Versorgungszentrum</p>	<p>Gesamtstädtisch, Bahnstadt</p>	<p>Bauen/Wohnen Stadtplanung/Stadtentwicklung, Wirtschaft/Arbeit</p>	<p>02.2013</p>	<p>Seite 28</p>
<p>Hauptsammelkanal Nord im Bereich Peterstaler Straße</p>	<p>Ziegelhausen</p>	<p>Bauen/Wohnen Umwelt/Energie</p>	<p>11.2012</p>	<p>Seite 29</p>

Erstellung eines Schulentwicklungsplanes für die Stadt Heidelberg	Gesamtstädtisch	Bildung/Wissenschaft Kinder/Jugend/Familie	04.2013	Seite 30
Schul- und Bürgerzentrum am Gadamerplatz	Gesamtstädtisch, Bahnstadt	Bildung/Wissenschaft Kinder/Jugend/Familie, Stadtplanung/Stadtentwicklung	04.2013	Seite 31
50. Landeswettbewerb Jugend musiziert 2013 in Heidelberg	Gesamtstädtisch	Bildung/Wissenschaft Kultur/Freizeit, Kinder/Jugend/Familie	11.2012	Seite 32
Parkplatz bei der Walderlebnisanlage Pferchel	Ziegelhausen	Bildung/Wissenschaft Kultur/Freizeit, Kinder/Jugend/Familie	04.2013	Seite 33
Lernlandschaft Südliche Gaisbergscholle	Gesamtstädtisch	Bildung/Wissenschaft Kultur/Freizeit, Umwelt/Energie	04.2013	Seite 34
Internationale Bauausstellung (IBA) Wissenschaft-Stadt Heidelberg	Gesamtstädtisch	Bildung/Wissenschaft Stadtplanung/Stadtentwicklung, Bauen/Wohnen	04.2013	Seite 35
Neues Konferenzzentrum Heidelberg	Gesamtstädtisch	Bildung/Wissenschaft Stadtplanung/Stadtentwicklung, Wirtschaft/Arbeit	02.2013	Seite 36
Heidelberger Netzwerk "Integration durch Anerkennung und Qualifizierung IQ"	Gesamtstädtisch	Bildung/Wissenschaft Wirtschaft/Arbeit	neu 04.2013	Seite 37

Vorhabenbezogener Bebauungsplan - Medizinisches Versorgungszentrum Rohrbach-Süd	Gesamtstädtisch, Rohrbach	Bildung/Wissenschaft Wirtschaft/Arbeit, Bauen/Wohnen	02.2013	Seite 38
Nachwuchsoffensive für mittelständische Unternehmen - Heidelberger Ausbildungstage	Gesamtstädtisch	Bildung/Wissenschaft Wirtschaft/Arbeit, Kinder/Jugend/Familie	02.2013	Seite 39
Nachwuchsoffensive für mittelständische Unternehmen - "Move for your future! - Welcome to Heidelberg"	Gesamtstädtisch	Bildung/Wissenschaft Wirtschaft/Arbeit, Kinder/Jugend/Familie	02.2013	Seite 40
Spielflächenkonzept	Gesamtstädtisch	Kinder/Jugend/Familie Kultur/Freizeit; Stadtplanung/Stadtentwicklung	04.2013	Seite 41
Vereinheitlichung der Praxis der Zuwendungs-gewährung bei der Stadt Heidelberg	Gesamtstädtisch	Kinder/Jugend/Familie Soziales/Senioren, Kultur/Freizeit	02.2013	Seite 42
Literaturhaus	Gesamtstädtisch	Kultur/Freizeit	04.2013	Seite 43
Ertüchtigung von zwei Veranstaltungshallen im ehemaligen Güterbahnhof	Gesamtstädtisch	Kultur/Freizeit Bauen/Wohnen	03.2013	Seite 44
Interkulturelles Zentrum in Gründung	Gesamtstädtisch	Kultur/Freizeit Bildung/Wissenschaft, Stadtplanung/Stadtentwicklung	11.2012	Seite 45
Einrichtung eines Zentrums für Jugend und Kultur	Gesamtstädtisch	Kultur/Freizeit Kinder/Jugend/Familie	02.2013	Seite 46

<p>Aussichtspunkt Königstuhl</p>	<p>Gesamtstädtisch</p>	<p>Kultur/Freizeit Kinder/Jugend/Familie, Bildung/Wissenschaft</p>	<p>11.2012</p>	<p>Seite 47</p>
<p>Verkehrskonzept Rohrbach West</p>	<p>Rohrbach</p>	<p>Mobilität/Verkehr</p>	<p>03.2013</p>	<p>Seite 48</p>
<p>Umbau des Kreisverkehrs Rohrbacher Straße / Schillerstraße / Franz-Knauff-Straße</p>	<p>Weststadt, Südstadt</p>	<p>Mobilität/Verkehr</p>	<p>04.2013</p>	<p>Seite 49</p>
<p>Umgestaltung der Bahnhofstraße - 1. Bauabschnitt</p>	<p>Weststadt</p>	<p>Mobilität/Verkehr Bauen/Wohnen, Stadtplanung/Stadtentwicklung</p>	<p>04.2013</p>	<p>Seite 50</p>
<p>Straßenbahntrasse durch die Bahnstadt</p>	<p>Gesamtstädtisch, Bahnstadt</p>	<p>Mobilität/Verkehr Bauen/Wohnen, Wirtschaft/Arbeit</p>	<p>03.2013</p>	<p>Seite 51</p>
<p>Radverbindung Hauptbahnhof - Campus Neuenheimer Feld</p>	<p>Gesamtstädtisch, Neuenheim, Bergheim, Bahnstadt</p>	<p>Mobilität/Verkehr Bildung/Wissenschaft, Stadtplanung/Stadtentwicklung</p>	<p>11.2012</p>	<p>Seite 52</p>
<p>Straßenbahntrasse in das Neuenheimer Feld</p>	<p>Gesamtstädtisch, Neuenheim</p>	<p>Mobilität/Verkehr Bildung/Wissenschaft, Stadtplanung/Stadtentwicklung</p>	<p>11.2012</p>	<p>Seite 53</p>
<p>Straßenbahn in die Altstadt</p>	<p>Altstadt</p>	<p>Mobilität/Verkehr Stadtplanung/Stadtentwicklung</p>	<p>03.2013</p>	<p>Seite 54</p>
<p>Neubau einer Brücke im Zuge der Eppelheimer Straße über die BAB 5</p>	<p>Pfaffengrund</p>	<p>Mobilität/Verkehr Stadtplanung/Stadtentwicklung</p>	<p>neu 03.2013</p>	<p>Seite 55</p>

Sanierung der Eppelheimer Straße	Gesamtstädtisch, Pfaffengrund	Mobilität/Verkehr Stadtplanung/Stadtentwicklung	04.2013	Seite 56
Umbau der Straßenbahn- und Bushaltestelle - Hauptbahnhof Nord	Gesamtstädtisch, Bergheim, Bahnstadt, Weststadt	Mobilität/Verkehr Stadtplanung/Stadtentwicklung	03.2013	Seite 57
Radwegenetz Altstadt-Wieblingen - Neubau	Gesamtstädtisch, Wieblingen, Bergheim	Mobilität/Verkehr Stadtplanung/Stadtentwicklung, Umwelt/Energie	04.2013	Seite 58
Bahnstadtbrücken - Neubau	Bahnstadt, Gesamtstädtisch	Mobilität/Verkehr Stadtplanung/Stadtentwicklung, Umwelt/Energie	neu 04.2013	Seite 59
Hebelstraßenbrücke - Neubau	Gesamtstädtisch, Weststadt	Mobilität/Verkehr Stadtplanung/Stadtentwicklung, Umwelt/Energie	02.2013	Seite 60
Verbesserung des ÖPNV - Busbeschleunigung	Gesamtstädtisch	Mobilität/Verkehr Umwelt/Energie	02.2013	Seite 61
Verbesserung des ÖPNV - Straßenbahnbeschleunigung	Gesamtstädtisch	Mobilität/Verkehr Umwelt/Energie	02.2013	Seite 62
Umbau der Kurfürsten-Anlage zwischen Römerkreis und Adenauerplatz	Bergheim, Weststadt	Mobilität/Verkehr Umwelt/Energie, Stadtplanung/Stadtentwicklung	03.2013	Seite 63

Fortschreibung des Lärmaktionsplans nach EU-Umgebungslärmrichtlinie / §§47a-f BImSchG	Gesamtstädtisch	Mobilität/Verkehr Umwelt/Energie, Stadtplanung/Stadtentwicklung	11.2012	Seite 64
Neugestaltung Dossenheimer Landstraße einschließlich des Gewerbegebietes Im Weiher	Gesamtstädtisch, Handschuhsheim	Mobilität/Verkehr Wirtschaft/Arbeit, Stadtplanung/Stadtentwicklung	03.2013	Seite 65
Seniorenzentrum Boxberg/Emmertsgrund	Boxberg, Emmertsgrund	Soziales/Senioren Stadtplanung/Stadtentwicklung	02.2013	Seite 66
Rettungszentrum - Neubau Rettungswache mit Integrierter Regionalleitstelle	Gesamtstädtisch, Bahnstadt	Soziales/Senioren Stadtplanung/Stadtentwicklung, Wirtschaft/Arbeit	11.2012	Seite 67
Wohnraumbedarfsanalyse für Heidelberg	Gesamtstädtisch	Stadtplanung/Stadtentwicklung	11.2012	Seite 68
Neuordnung der Veranstaltungsplakatierung	Gesamtstädtisch	Stadtplanung/Stadtentwicklung	04.2013	Seite 69
Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Emmertsgrund	Emmertsgrund	Stadtplanung/Stadtentwicklung	02.2013	Seite 70
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Bergheim Marriott-Hotel	Gesamtstädtisch, Bergheim	Stadtplanung/Stadtentwicklung Bauen/Wohnen	04.2013	Seite 71
Erhaltungssatzung Neuenheim	Neuenheim	Stadtplanung/Stadtentwicklung Bauen/Wohnen	04.2013	Seite 72

Bebauungsplan Bahnstadt - Campus Am Zollhofgarten	Gesamtstädtisch, Bahnstadt	Stadtplanung/Stadtentwicklung Bauen/Wohnen, Bildung/Wissenschaft	04.2013	Seite 73
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Neuenheim Mathematikon	Gesamtstädtisch, Neuenheim	Stadtplanung/Stadtentwicklung Bauen/Wohnen, Mobilität/Verkehr	02.2013	Seite 74
Dialogischer Planungsprozess Konversion	Gesamtstädtisch	Stadtplanung/Stadtentwicklung Bauen/Wohnen, Umwelt/Energie	04.2013	Seite 75
Rahmenplanung - Bahnstadt	Gesamtstädtisch, Bahnstadt	Stadtplanung/Stadtentwicklung Bauen/Wohnen, Wirtschaft/Arbeit	02.2013	Seite 76
Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)	Emmertsgrund	Stadtplanung/Stadtentwicklung Bildung/Wissenschaft, Wirtschaft/Arbeit	03.2013	Seite 77
Gesamtkonzept Neckarvorland - Kastanienallee	Neuenheim	Stadtplanung/Stadtentwicklung Kultur/Freizeit	02.2013	Seite 78
Landschaftssportpark Heidelberg	Gesamtstädtisch, Bahnstadt	Stadtplanung/Stadtentwicklung Kultur/Freizeit	02.2013	Seite 79
Fußgängerleitsystem in der Altstadt	Altstadt	Stadtplanung/Stadtentwicklung Kultur/Freizeit, Bildung/Wissenschaft	02.2013	Seite 80
Bürgerhaus Heidelberg im Stadtteil Emmertsgrund	Emmertsgrund	Stadtplanung/Stadtentwicklung Kultur/Freizeit, Kinder/Jugend/Familie	03.2013	Seite 81

Konzept Schwanenteichanlage	Gesamtstädtisch, Bergheim	Stadtplanung/Stadtentwicklung Kultur/Freizeit, Kinder/Jugend/Familie	04.2013	Seite 82
Umgestaltung Tiefburgplatz	Gesamtstädtisch, Handschuhsheim	Stadtplanung/Stadtentwicklung Kultur/Freizeit, Mobilität/Verkehr	04.2013	Seite 83
Aufwertung der Hauptstraße	Altstadt, Gesamtstädtisch	Stadtplanung/Stadtentwicklung Kultur/Freizeit, Wirtschaft/Arbeit	04.2013	Seite 84
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Handschuhsheim Campus-Hotel	Gesamtstädtisch, Handschuhsheim	Stadtplanung/Stadtentwicklung Mobilität/Verkehr, Bauen/Wohnen	02.2013	Seite 85
Rathausplatz Rohrbach	Rohrbach	Stadtplanung/Stadtentwicklung Mobilität/Verkehr, Umwelt/Energie	02.2013	Seite 86
Fuß- und Radwegebrücke Speyerer Straße	Gesamtstädtisch	Stadtplanung/Stadtentwicklung Mobilität/Verkehr, Umwelt/Energie	03.2013	Seite 87
Gestaltungskonzept Theaterplatz in der Altstadt	Altstadt	Stadtplanung/Stadtentwicklung Wirtschaft/Arbeit, Kultur/Freizeit	04.2013	Seite 88
Vorhabenbezogener Bebauungsplan - Hauptstraße 110 in der Altstadt	Gesamtstädtisch, Altstadt	Stadtplanung/Stadtentwicklung Wirtschaft/Arbeit, Kultur/Freizeit	04.2013	Seite 89
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Solarpark Wolfsgärten Wieblingen	Gesamtstädtisch, Wieblingen	Umwelt/Energie	04.2013	Seite 90

<p>Masterplan 100 % Klimaschutz Heidelberg</p>	<p>Gesamtstädtisch</p>	<p>Umwelt/Energie Bauen/Wohnen, Mobilität/Verkehr</p>	<p>04.2013</p>	<p>Seite 91</p>
<p>Städtische Grünstrukturen für biologische Vielfalt – Integrierte Strategien und Maßnahmen</p>	<p>Gesamtstädtisch</p>	<p>Umwelt/Energie Bildung/Wissenschaft</p>	<p>02.2013</p>	<p>Seite 92</p>
<p>Bebauungsplan Pfaffengrund - Stadtwerkege- lände an der Eppelheimer Straße</p>	<p>Gesamtstädtisch, Pfaffen- grund</p>	<p>Umwelt/Energie Wirtschaft/Arbeit</p>	<p>02.2013</p>	<p>Seite 93</p>
<p>Kreativwirtschaftszentrum in der ehemaligen Feuerwache</p>	<p>Gesamtstädtisch, Bergheim</p>	<p>Wirtschaft/Arbeit Kultur/Freizeit</p>	<p>03.2013</p>	<p>Seite 94</p>

Schulsanierungsprogramm

Inhaltliche Beschreibung	Investitionen in die Schulen sind seit Jahren eine feste Größe im Haushalt der Stadt Heidelberg. Im Rahmen einer rollierenden Schulsanierung werden die Gebäude nacheinander saniert und verschiedene bauliche Maßnahmen in den einzelnen Schulen durchgeführt. Die Maßnahmen werden überwiegend in der Ferienzeit durchgeführt.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat wurde am 17.03.2011 letztmals über den Sachstand und die Fortschreibung der geplanten Sanierungs- und Qualitätsverbesserungsmaßnahmen informiert.
Aktueller Bearbeitungsstand	Nach Genehmigung des Haushaltes 2013/2014 werden die Planungen weitergeführt und die Ausführung der Maßnahmen vorbereitet. Priorität in der Gebäudeunterhaltung haben Maßnahmen des Brandschutzes.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die baulichen Maßnahmen sollen in den Jahren 2013 und 2014 durchgeführt werden. Je nach Umfang der Maßnahme sind Leistungen auch noch in den Folgejahren zu erbringen.
Kosten soweit bezifferbar	ca. 28,0 Mio. € in den Jahren 2013/2014 mit verschiedenen Einzelmaßnahmen
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bauen/Wohnen Bildung/Wissenschaft Kinder/Jugend/Familie
Bürgerbeteiligung	nein
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Barrierefrei bauen Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern
Ansprechpartner/in	Gebäudemanagement Herr Blum Telefon: 06221/5826300 E-Mail: gebaedemanagement@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0008/2011/IV.

Masterplan Neuenheimer Feld

Inhaltliche Beschreibung	Der Masterplan soll als gemeinsames Entwicklungskonzept vom Land Baden-Württemberg und von der Stadt Heidelberg eine Perspektive für die weitere Entwicklung der Universität und des Klinikums sowie der weiteren Nutzer im Neuenheimer Feld darstellen. Nach Fertigstellung bildet der Masterplan die Grundlage für die aufzustellenden Bebauungspläne.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Bislang wurde noch kein Beschluss des Gemeinderates gefasst.
Aktueller Bearbeitungsstand	Ein erstes gemeinsames Konzept wird bearbeitet.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Ein Arbeitskreis mit Vertretern der Universität und der Stadtverwaltung erarbeitet die inhaltlichen Belange des Masterplans. Dabei stehen die Frage der baulichen Entwicklung, der Freiflächen und die Verkehrserschließung im Vordergrund. Die ersten Bebauungspläne sind für Mitte/Ende 2013 geplant.
Kosten soweit bezifferbar	circa 35.000 €
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Neuenheim
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bauen/Wohnen Bildung/Wissenschaft Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bürgerbeteiligung	ja Das Beteiligungskonzept wird noch erarbeitet.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Partnerschaft mit der Universität ausbauen Standortvorteile als Wissenschaftsstadt ausbauen Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Stefan Rees Telefon: 06221/58-23160 E-Mail: Stadtplanungsamt@heidelberg.de
weitere Informationen	-

Kulturhaus Karlstorbahnhof

Inhaltliche Beschreibung	Unter dem Dach des Kulturhauses Karlstorbahnhof werden verschiedene kulturelle Veranstaltungen durchgeführt. Im großen Saal finden zumeist Konzerte, DJ-Events und Kabarett bzw. Kleinkunst-Veranstaltungen statt. Im Oktober 2011 hat die Stadt eine Machbarkeitsstudie beauftragt, den großen Saal auf bis zu 450 Sitzplätze zu erweitern.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Haupt- und Finanzausschuss beschloss am 14.11.2012 die Beauftragung eines externen Ingenieurbüros zur Ermittlung eines Kostenrahmens auf der Basis der Machbarkeitsstudie.
Aktueller Bearbeitungsstand	Anfang Februar wurden ein Architekturbüro und mehrere Ingenieurbüros beauftragt, auf Basis der Machbarkeitsstudie einen Vorentwurf zu erstellen. Dieser bildet die Grundlage für die Kostenberechnung.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Es ist vorgesehen, dem Gemeinderat Ende 2013 das Ergebnis der Kostenermittlung vorzustellen.
Kosten soweit bezifferbar	Die Planung ist im Doppelhaushalt 2013/2014 mit einem Ansatz von 100.000 € enthalten.
Betroffenes Gebiet	Altstadt Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bauen/Wohnen Kultur/Freizeit
Bürgerbeteiligung	offen -
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Kulturelle Vielfalt unterstützen Qualitätsvolles Angebot sichern
Ansprechpartner/in	Gebäudemanagement Frau Lepold Telefon: 06221/58-26210 E-Mail: gebaedemanagement@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die Machbarkeitsstudie in der Anlage A01 zur entsprechenden Vorlage: www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0465/2012/BV.

Zentrum Architektur und Design im ehemaligen Hotel Metropol

Inhaltliche Beschreibung	Die Stadt Heidelberg hat im Jahr 2011 das Gebäude des ehemaligen Hotels Metropol gekauft. Dort soll nun ein privat betriebenes Zentrum für Architektur und Design entstehen.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Es wurde noch kein politischer Beschluss gefasst.
Aktueller Bearbeitungsstand	Vorgesehen ist die Vergabe im Erbbaurecht. Nach Vorliegen eines Betreiberkonzepts erfolgt die Ausschreibung des Erbbaurechts.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Es ist vorgesehen, das Konzept dem Gemeinderat im zweiten Quartal 2013 zum Beschluss vorzulegen.
Kosten soweit bezifferbar	Ankauf des Gebäudes (Kaufpreis 895.000 €)
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bauen/Wohnen Kultur/Freizeit Wirtschaft/Arbeit
Bürgerbeteiligung	nein -
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Kommunikation und Begegnung fördern Solide Haushaltswirtschaft Freiraum für unterschiedlichste kulturelle Ausdrucksformen
Ansprechpartner/in	Amt für Liegenschaften Frau Rimmler Telefon: 06221/ 58-15000 E-Mail: Liegenschaftsamt@Heidelberg.de
weitere Informationen	-

Baustellenunterstützungsfonds - Kanalsanierung Peterstaler Straße in Ziegelhausen

Inhaltliche Beschreibung	Der Fonds dient der Unterstützung von Betrieben, die durch Tiefbaumaßnahmen erheblich beeinträchtigt sind. Mit den anliegenden Unternehmen, dem Tiefbauamt und dem Abwasserzweckverband erfolgt eine intensive Abstimmung zur Begleitung der entsprechenden Baumaßnahme.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat beschloss 2002 einen Baustellenunterstützungsfonds zur Unterstützung mittelständischer Firmen einzurichten, die durch Baumaßnahmen stark beeinträchtigt werden.
Aktueller Bearbeitungsstand	Während der Baumaßnahmen zur Kanalsanierung in der Peterstaler Straße werden mit den anliegenden Unternehmen verschiedene Maßnahmen entwickelt, um die Beeinträchtigungen für die Unternehmen so gering wie möglich zu halten. Darüber hinaus erfolgt eine enge Abstimmung mit dem Abwasserzweckverband, der für die Kanalsanierung zuständig ist.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Kanalsanierung der Peterstaler Straße in Ziegelhausen soll feierlich mit einem Baustellenfest abgeschlossen werden. Das Fest ist für den Sommer 2013 geplant. Der Runde Tisch hat geplant das Baustellenfest als eine Gewerbeschau anzusetzen. Daraus entstand die Überlegung, diese im Rahmen eines Bevölkerungsfestes durchzuführen. Aktuell erfolgt dazu eine Abstimmung mit den Akteuren im Stadtteil.
Kosten soweit bezifferbar	Zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht kalkulierbar.
Betroffenes Gebiet	Ziegelhausen
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bauen/Wohnen Mobilität/Verkehr Kinder/Jugend/Familie
Bürgerbeteiligung	nein Runder Tisch mit anliegenden Unternehmen, Gewerbeverein, Baustellenbeauftragtem und Stadtteilverein. Regelmäßiger Kontakt zum Abwasserzweckverband und Tiefbauamt der Stadt Heidelberg.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Stärkung von Mittelstand und Handwerk Erhalt der Einzelhandelsstruktur
Ansprechpartner/in	Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung Rosa Saleh Telefon: 06221/58-30008 E-Mail: rosa.saleh@heidelberg.de
weitere Informationen	-

Neubau - Feuerwehrhaus Wieblingen

Inhaltliche Beschreibung	Die Feuerwehr Wieblingen ist in veralteten, weder technisch noch energetisch auf dem heutigen Stand befindlichen Räumlichkeiten untergebracht (DIN 14092 nicht eingehalten). Unfallverhütungsvorschriften (GUV-I 8554) können nicht eingehalten werden. Kostenintensive Umbaumaßnahmen würden zu keiner Verbesserung führen. Aufgrund dieser baulichen Zustände ist der Neubau eines Feuerwehrhauses aus Sicht der Verwaltung zwingend erforderlich.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Neubau Feuerwehrgerätehaus Wieblingen und der Standort DLRG soll auf dem Grundstück am Ende der Mannheimer Straße (der Autobahn angrenzend) realisiert werden. Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah die erforderlichen Schritte in die Wege zu leiten. (Gemeinderat vom 16.05.2012)
Aktueller Bearbeitungsstand	Entwurfsplanung mit Kostenberechnung für die Projektgenehmigung. Parallel hierzu erfolgt die Aufstellung des Bebauungsplans.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Im Mai / Juni 2013 finden die gemeinderätlichen Beratungen für die Erteilung der Bauprojektgenehmigung statt. Der Baubeginn ist für Herbst 2013 geplant.
Kosten soweit bezifferbar	Baukosten werden derzeit erhoben.
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Wieblingen
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bauen/Wohnen Soziales/Senioren Umwelt/Energie
Bürgerbeteiligung	ja Bürgerbeteiligung ist im Rahmen der Erstellung des Bebauungsplans vorgesehen.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Barrierefrei bauen Klima- und Immissionsschutz vorantreiben Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerliches Engagement fördern
Ansprechpartner/in	Feuerwehr Dr. Georg Belge, Frank Karlein Telefon: 06221/58-21000 E-Mail: berufsfeuerwehr@heidelberg.de
weitere Informationen	Die DLRG Stadtgruppe Heidelberg strebt zeitgleich einen Neubau auf demselben Grundstück wie das Feuerwehrhaus Wieblingen an. Beide Nutzungseinheiten sollen sich, zwecks Erschließung von Synergieeffekten, in einem Gebäude befinden.

Neubau - Feuerwehrhaus Wieblingen (Bebauungsplan)

Inhaltliche Beschreibung	Die freiwillige Feuerwehr Wieblingen benötigt ein neues Feuerwehrgerätehaus. Die Standortsuche der Feuerwehr ergab, dass das Grundstück an der Mannheimer Straße am besten geeignet ist. Die Ortsgruppe Heidelberg der DLRG sucht ebenso einen neuen Standort. Daher wird hier eine Kooperation angestrebt.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Neubau Feuerwehrgerätehaus Wieblingen und der Standort DLRG sollen auf dem Grundstück am Ende der Mannheimer Straße (der Autobahn angrenzend) realisiert werden. Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah die erforderlichen Schritte in die Wege zu leiten. (Gemeinderat vom 16.05.2012)
Aktueller Bearbeitungsstand	Die frühzeitige Beteiligung ist abgeschlossen. Es wird ein erster Entwurf erstellt. Die Ergebnisse der frühzeitigen Bürgerbeteiligung werden in diesen Entwurf einfließen.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Im 3. Quartal 2013 finden die gemeinderätlichen Beratungen über den Entwurf des Bebauungsplans statt. Der Baubeginn ist für den Herbst 2013 vorgesehen.
Kosten soweit bezifferbar	Kosten des Bebauungsplans: 20.000 €
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Wieblingen
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bauen/Wohnen Soziales/Senioren Umwelt/Energie
Bürgerbeteiligung	ja Bürgerbeteiligung ist im Rahmen des Bebauungsplans vorgesehen.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Barrierefrei bauen Klima- und Immissionsschutz vorantreiben Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerliches Engagement fördern
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Michael Rudolf Telefon: 06221/58-23181 E-Mail: Stadtplanungsamt@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0007/2012/IV.

Neubau - Feuerwehrhaus Pfaffengrund

Inhaltliche Beschreibung	Die Feuerwehr Pfaffengrund ist in veralteten, weder technisch noch energetisch auf dem heutigen Stand befindlichen Räumlichkeiten untergebracht (DIN 14092 nicht eingehalten). Unfallverhütungsvorschriften (GUV-I 8554) können nicht eingehalten werden. Kostenintensive Umbaumaßnahmen würden zu keiner Verbesserung führen. Aufgrund dieser baulichen Zustände ist der Neubau eines Feuerwehrhauses aus Sicht der Verwaltung zwingend erforderlich.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Bereitstellung von Planungsmitteln im Haushalt 2011/2012 in Höhe von 50.000 €.
Aktueller Bearbeitungsstand	Entsprechend der DIN-Vorschriften werden die erforderlichen Räume, die Raumgrößen und die Nutzung ermittelt. Parallel dazu wird in Stadtteil Pfaffengrund ein geeigneter Standort gesucht.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Weitere Planungsmittel sind im Doppelhaushalt 2013/2014 beantragt - insbesondere für 2014. Gegebenenfalls wird ein geeignetes Grundstück angekauft.
Kosten soweit bezifferbar	Die Baukostenerhebung ist für 2013/2014 vorgesehen.
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Pfaffengrund
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bauen/Wohnen Soziales/Senioren Umwelt/Energie
Bürgerbeteiligung	ja Bürgerbeteiligung ist im Rahmen zur Aufstellung eines Bebauungsplanes vorgesehen.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen Klima- und Immissionsschutz vorantreiben Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerliches Engagement fördern
Ansprechpartner/in	Feuerwehr Dr. Georg Belge Telefon: 58-21000 E-Mail: berufsfeuerwehr@heidelberg.de
weitere Informationen	Die Firma Henkel unterhält wegen des Gefahrenpotentials am Standort Heidelberg eine Werkfeuerwehr. Es werden Gespräche für ein Kooperationsmodell geführt.

Bebauungsplan Neuenheim Nördliches Neckarufer - zwischen Karl-Theodor-Brücke und Bergstraße

Inhaltliche Beschreibung	Die Stadt Heidelberg verfolgt seit mehreren Jahren das Ziel, die städtebauliche Entwicklung der stadtbildprägenden Hanglagen des Neckartals durch Bebauungspläne zu ordnen. Der Bereich zwischen Schlangenweg und Brückenstraße in Neuenheim ist derzeit planungsrechtlich noch nicht gesichert.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat beschloss am 15.03.2012 für dieses Gebiet einen Bebauungsplan zu erstellen (Aufstellungsbeschluss).
Aktueller Bearbeitungsstand	Der Vorentwurf wird erarbeitet. Parallel dazu wird ein landschaftsplanerisches Gutachten erarbeitet.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Im ersten Halbjahr 2013 wird die frühzeitige Bürgerbeteiligung durchgeführt.
Kosten soweit bezifferbar	circa 110.000 €
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Neuenheim
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bauen/Wohnen Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bürgerbeteiligung	ja frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit mit der Möglichkeit sich zu äußern.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren Bewahrung des Charakters als Stadt im Grünen Biotop- und Artenschutz unterstützen, Vielfalt der Landschaft erhalten und fördern
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Michael Rudolf Telefon: 06221/58 - 23181 E-Mail: Stadtplanungsamt@Heidelberg.de.
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0030/2012/BV.

Bebauungsplan Südstadt; Mark-Twain-Village

Inhaltliche Beschreibung	Mit der Aufstellung eines Bebauungsplans sollen für die militärisch genutzten Flächen in der Südstadt die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine zivile Nachfolgenutzung geschaffen werden. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans umfasst den Bereich der Mark-Twain-Village sowie die Campbell Barracks inklusive dem NATO-Hauptquartier. Das Plangebiet hat insgesamt eine Größe von 42,6 Hektar.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat beschloss am 14.03.2013 gemäß § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) die Aufstellung des Bebauungsplans „Südstadt – Mark-Twain-Village“ für das Plangebiet.
Aktueller Bearbeitungsstand	Derzeit wird ein Nutzungskonzept für die Konversionsflächen in der Südstadt entwickelt. Parallel findet für den Bereich der „Campbell Barracks“ ein europaweiter Architektenwettbewerb (EUROPAN 12) statt. Wettbewerbsbeginn war am 18.03.2013; die Bekanntgabe der Ergebnisse ist für Dezember 2013 vorgesehen.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Inhalte des Bebauungsplans werden im Rahmen des Dialogischen Planungsprozesses erarbeitet. Die Ergebnisse des Bürgerforums am 18. April 2013 (Vorstellung und Diskussion eines ersten Entwurfs des Nutzungskonzepts) fließen in das Bebauungsplanverfahren ein.
Kosten soweit bezifferbar	Kosten sind nicht bezifferbar.
Betroffenes Gebiet	Südstadt Gesamtstädtisch Weststadt Rohrbach
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bauen/Wohnen Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bürgerbeteiligung	ja Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 und Abs. 2 BauGB, sowie im Rahmen des Dialogischen Planungsprozesses.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen Wohnraum für alle, 8-10.000 Wohnungen mehr
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Thomas Rebel Telefon: 06221-5823120 E-Mail: stadtplanungsamt@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage inklusive des Plangebiets unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0041/2013/BV.

Marktmeisterhäuschen Weststadt

Inhaltliche Beschreibung	Der Wilhelmsplatz ist ein zentraler Platz in der Weststadt. Er dient als Spielfläche, für Feste und den Wochenmarkt. Darauf befindet sich das Marktmeisterhäuschen. Das Gebäudeinnere soll so umgebaut werden, dass es unter der Regie des Stadtteilvereins vielseitig genutzt werden kann.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Es wurde noch kein politischer Beschluss gefasst.
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Umbauarbeiten werden vorbereitet. Zudem erfolgt eine Abstimmung mit dem Stadtteilverein über den Öffnungsmechanismus des Fensters. Danach wird die Raumaufteilung gemeinsam mit den Marktmeistern und dem Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung besprochen.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Mit den Umbauarbeiten wird Mitte Mai 2013 begonnen.
Kosten soweit bezifferbar	Kosten des Umbaus: 46.000 €
Betroffenes Gebiet	Weststadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bauen/Wohnen Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bürgerbeteiligung	nein Der Umbau des Marktmeisterhäuschens geht auf eine Initiative des Stadtteilvereins West-Heidelberg e.V. zurück.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Kulturelle Vielfalt unterstützen
Ansprechpartner/in	Gebäudemanagement Frau Lepold Telefon: 06221/58-26210 E-Mail: gebaedemanagement@heidelberg.de
weitere Informationen	-

Kino an der Eppelheimer Straße - Vorhabenbezogener Bebauungsplan Bahnstadt

Inhaltliche Beschreibung	Nach Prüfung mehrerer Standorte für den Neubau eines kommerziellen Kinos in Heidelberg soll die Ansiedlung auf dem Baufeld E2 der Bahnstadt (westlich der Czernybrücke) erfolgen.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Gemäß Beschluss des Gemeinderats vom 15.12.2011 wurde eine Prüfung von möglichen Standorten für ein neues Kino veranlasst.
Aktueller Bearbeitungsstand	Potenzielle Betreiber haben der Entwicklungsgesellschaft Heidelberg (EGH), die für die Vermarktung der Fläche zuständig ist, Bau- und Nutzungskonzepte vorgelegt, die als Entscheidungsgrundlage für den Grundstücksverkauf dienen werden.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Sobald seitens des derzeitigen Grundstückseigentümers eine Entscheidung für einen Betreiber gefällt wurde, ist die Schaffung der planungsrechtlichen Grundlagen durch einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan notwendig. Angestrebt wird eine Inbetriebnahme des Kinos in 2014.
Kosten soweit bezifferbar	Die Kosten des Bebauungsplanverfahrens trägt der Vorhabenträger.
Betroffenes Gebiet	Bahnstadt Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bauen/Wohnen Stadtplanung/Stadtentwicklung Kultur/Freizeit
Bürgerbeteiligung	ja Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens wird der Vorhabenträger das Projekt noch vor dem Einleitungsbeschluss in einer öffentlichen Bürgerversammlung vorstellen. Anregungen werden dokumentiert und fließen in das Verfahren ein.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Kommunale Wirtschaftsförderung regional einbinden Kulturelles Leben in den Stadtteilen fördern 'Stadt der kurzen Wege' und Verkehrsvermeidung fördern
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Christoph Czolbe Telefon: 06221-5823141 E-Mail: stadtplanungsamt@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0251/2011/BV.

Bebauungsplan Bahnstadt, 2. Bauabschnitt westlich des Gadamerplatzes

Inhaltliche Beschreibung	Im Geltungsbereich des Bebauungsplans (B-Plans) sind gemäß der Rahmenplanung Bahnstadt Baugebiete und Flächen für Wohnungsbau und gemischte Nutzungen (70% Wohnen; 30 % Gewerbe) vorgesehen. Weitere Inhalte sind: Maßnahmen und Flächen zur naturverträglichen Rückhaltung und Versickerung von Niederschlagswasser, Verkehrsflächen, Grünflächen, Maßnahmen des Naturschutzes.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Entwurf des B-Plans wurde am 25.07.2012 beschlossen. Dieser lag bis zum 21.09.2012 öffentlich aus.
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Offenlage ist abgeschlossen. Die eingegangenen Stellungnahmen werden nun geprüft und abgewogen.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Es ist noch offen, wann der Bebauungsplan fertiggestellt wird und damit als Satzung beschlossen werden kann.
Kosten soweit bezifferbar	circa 55.000 €
Betroffenes Gebiet	Bahnstadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bauen/Wohnen Stadtplanung/Stadtentwicklung Umwelt/Energie
Bürgerbeteiligung	ja Im Rahmen der Aufstellung des B-Plans fand bereits eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung statt.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung Dem Trend zur Zersiedelung entgegensteuern Bessere räumliche Zuordnung von Wohnen und Arbeiten
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Arno Lieke Telefon: 06221/58-23030 E-Mail: Stadtplanungsamt@heidelberg.de.
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0284/2012/BV.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Bahnstadt - Versorgungszentrum

Inhaltliche Beschreibung	Auf dem Baufeld C5 soll das Versorgungszentrum der Bahnstadt gebaut werden. Geplant sind Einzelhandelsflächen für einen Vollsortimenter, einen Discounter, einen Drogeriemarkt, kleinere Läden und Gastronomieeinheiten. Darüber hinaus beinhaltet das Projekt Wohnungen und Büros in vier Obergeschossen.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Einleitungsbeschluss wurde am 25. Oktober 2012 im Gemeinderat gefasst.
Aktueller Bearbeitungsstand	Der Vorhabenträger erstellt einen Vorentwurf des Bebauungsplans.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Zum Vorentwurf und der anschließenden Entwurfsfassung des Bebauungsplans können die Bürger und Träger öffentlicher Belange Anregungen und Einwendungen vortragen. Diese Stellungnahmen werden geprüft und zum Satzungsbeschluss durch den Gemeinderat abgewogen.
Kosten soweit bezifferbar	Die Kosten des Bebauungsplans trägt der Vorhabenträger.
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Bahnstadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bauen/Wohnen Stadtplanung/Stadtentwicklung Wirtschaft/Arbeit
Bürgerbeteiligung	ja Eine öffentliche Informationsveranstaltung hat stattgefunden. Die Entwurfsfassung wird öffentlich ausgelegt, dazu können sich die Bürger äußern.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Stärkere Funktionsmischung Dichtere Bauformen 'Stadt der kurzen Wege' und Verkehrsvermeidung fördern
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Christoph Czolbe Telefon: 06221/58-23141 E-Mail: Stadtplanungsamt@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0411/2012/BV.

Hauptsammelkanal Nord im Bereich Peterstaler Straße

Inhaltliche Beschreibung	An der Peterstaler Straße wird zwischen Mühlweg und Apfelskopfweg der Abwasserkanal auf einer Länge von 1,8 km erneuert. Auf 1,3 km Länge wird die Sanierung in einer offenen Baustelle durchgeführt. Weitere 500m werden unterirdisch saniert (Rohrvortrieb).
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes hat auf der Verbandsversammlung der Auftragsvergabe am 21.07.2010 zugestimmt.
Aktueller Bearbeitungsstand	Der Gehweg und die Straße werden in dem oben genannten Abschnitt der Peterstalerstraße erneuert. Der Kanal zwischen Wilhelmsfelder Straße 5 und Apfelskopfweg befindet sich noch in Bau.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Das Bauende der gesamten Baumaßnahme ist für den Juni 2013 geplant.
Kosten soweit bezifferbar	circa 12.900.000 €
Betroffenes Gebiet	Ziegelhausen
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bauen/Wohnen Umwelt/Energie
Bürgerbeteiligung	nein -
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft, Klima
Ansprechpartner/in	Abwasserzweckverband Uwe Ludwig Telefon: 06221/58-27160 E-Mail: uwe.ludwig@azv-heidelberg.de
weitere Informationen	Auf Grund großflächiger Straßeneinbrüche wird die Fahrbahn zusätzlich erneuert.

Erstellung eines Schulentwicklungsplanes für die Stadt Heidelberg

Inhaltliche Beschreibung	Die Stadt Heidelberg will ein Schulangebot vorhalten, das ihrem Anspruch als Bildungs- und Wissenschaftsstadt gerecht wird. Hierfür bedarf es der erforderlichen Gebäude, Räume und Einrichtungen. Demografische Entwicklungen, schulorganisatorische Veränderungen und bauliche Maßnahmen sind unter Beachtung des Schulgesetzes auch in Hinblick auf Nachhaltigkeit in einen gesamtstädtischen Schulentwicklungsprozess einzubeziehen.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Antrag vom Februar 2012 aus den Fraktionen
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Informationsvorlage (0025/2013/IV) zur Schulentwicklungsplanung Heidelberg (vorläufiger interner Verwaltungsentwurf) wurde am 14.03.2013 im Gemeinderat beraten. Die zentralen Ergebnisse wurden vorgestellt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Der Schulentwicklungsplan Heidelberg wurde am 12.03.2013 an alle Heidelberger Schulleitungen (ohne berufsbildende Schulen, für diese ist eine separate Studie in Auftrag gegeben) versandt. Am 30.04.2013 werden die Ergebnisse im Beratungsgremium Schulentwicklung besprochen und das weitere Vorgehen abgestimmt.
Kosten soweit bezifferbar	Erst auf Basis der Ergebnisse ermittelbar.
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bildung/Wissenschaft Kinder/Jugend/Familie
Bürgerbeteiligung	nein Einbindung des durch den Gemeinderat eingesetzten Beratungsgremiums Schulentwicklung (Mitglieder sind wichtige Akteure des schulischen Bildungsbereiches).
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebotes, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche Vereinbarkeit von beruflicher Tätigkeit mit Erziehungs- und Pflegeaufgaben erleichtern
Ansprechpartner/in	Amt für Schule und Bildung Frau Arendt/Herr Meißner (Hochschulpraktikant) Telefon: 06221/58-32000 E-Mail: amt-fuer-schule-und-bildung@heidelberg.de
weitere Informationen	www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche: 0025/2013/IV und 0007/2012/AN

Schul- und Bürgerzentrum am Gadamerplatz

Inhaltliche Beschreibung	Auf dem Gadamerplatz soll ein Baukomplex errichtet werden, der eine Grundschule, eine Kindertagesstätte und ein Bürgerzentrum beinhaltet. Eine Erweiterung der Schule um die weiterführenden Schulstufen ist auf dem östlich angrenzenden Baufeld (Z1) möglich. Das Projekt beinhaltet auch die Freiflächengestaltung des Gadamerplatzes.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat beschloss am 14. März 2013 die Auftragsvergabe für die Planung des Schul- und Bürgerzentrums und des Gadamerplatzes an die Büros Peter Donn, Datscha Architekten und KUULA-Landschaftsarchitekten.
Aktueller Bearbeitungsstand	Nach Auftragserteilung beginnen die Büros mit der Planung.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Auf Grundlage der Wettbewerbsergebnisse werden die Büros die Planungen konkretisieren.
Kosten soweit bezifferbar	Das Auftragsvolumen für die Planungsleistungen beläuft sich auf insgesamt rund 843.900 €.
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Bahnstadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bildung/Wissenschaft Kinder/Jugend/Familie Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bürgerbeteiligung	ja Die Wettbewerbsarbeiten wurden am 19.11.2012 in einer Bürgerinformationsveranstaltung vorgestellt. Die Rückmeldungen aus der Bürgerschaft wurden dem Preisgericht zur Kenntnis gegeben. Die Überarbeitungen wurden am 04.03.2013 im Bahnstadtstammtisch vorgestellt; der Beitrag, der die Grundlage für die weitere Planung bilden soll, hing vom 05.03.2013 bis 11.03.2013 im Nachbarschaftstreff Bahnstadt aus.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern Stärkere Funktionsmischung Schaffung einer angemessenen sozialen Infrastruktur
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Christoph Czolbe Telefon: 06221/58-23 141 E-Mail: Stadtplanungsamt@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0059/2013/BV

50. Landeswettbewerb Jugend musiziert 2013 in Heidelberg

Inhaltliche Beschreibung	Die Musik und Singschule Heidelberg führt in Zusammenarbeit mit dem Landesmusikrat Baden-Württemberg den Jugend-Wettbewerb durch. Zudem werden vielfältige Begleitveranstaltungen organisiert.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Kulturausschuss wurde im Januar 2012 über das Vorhaben informiert.
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Veranstaltung wurde mit 1300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie rund 200 freiwilligen Helferinnen und Helfern in Zusammenarbeit mit dem Landesmusikrat Baden-Württemberg sehr erfolgreich durchgeführt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Das Projekt ist abgeschlossen. In der Folge finden noch zwei Preisträgerkonzerte statt, welche von der Musik- und Singschule organisiert werden.
Kosten soweit bezifferbar	einmalig 45.000 €
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bildung/Wissenschaft Kultur/Freizeit Kinder/Jugend/Familie
Bürgerbeteiligung	nein Bei der konzeptionellen Ausarbeitung wurden der Elternbeirat, der Freundeskreis und die Förderstiftung der Musik- und Singschule bereits beteiligt.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerliches Engagement fördern Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Kulturelle Vielfalt unterstützen
Ansprechpartner/in	Musik- und Singschule Kersten Müller Telefon: 06221/5843520 E-Mail: kersten.mueller@heidelberg.de
weitere Informationen	Auftaktveranstaltung mit dem Philharmonischen Orchester der Stadt Heidelberg am 13.3.2013 unter der Leitung von Yordan Kamdzhlov. Insgesamt gibt es circa 100 Stunden öffentliche Aufführungen.

Parkplatz bei der Walderlebnisanlage Pferchel

Inhaltliche Beschreibung	An der Walderlebnisanlage Pferchel kann es bei Veranstaltungen im nahen Umfeld zu Parkproblemen kommen, da kein ausreichender Parkraum zur Verfügung steht. Aus diesem Grund soll auf einem städtischen Grundstück ein Parkplatz eingerichtet werden, der den vorhandenen Strukturen angepasst wird. Der Boden wird dadurch nicht versiegelt.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Hierzu muss kein politischer Beschluss gefasst werden.
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Planung wurde erstellt. Das Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie und das Amt für Baurecht und Denkmalschutz prüfen gerade die Landschafts-, Naturschutz- und baurechtlichen Belange sowie die Ausgleichsmaßnahmen (Streuobstwiese und Freilegung einer Trockenmauer).
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Baumfällungen wurden wegen der Einhaltung der Bestimmungen des Naturschutzgesetzes bereits abgeschlossen; das angefallene Holz wurde von der Fläche geräumt. Der Parkplatz wird ab Mitte / Ende 2013 für die Besucherinnen und Besucher nutzbar sein.
Kosten soweit bezifferbar	42.000 EUR
Betroffenes Gebiet	Ziegelhausen
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bildung/Wissenschaft Kultur/Freizeit Kinder/Jugend/Familie
Bürgerbeteiligung	nein Es erfolgt eine Abstimmung mit dem Stadtteilverein und dem Bezirksbeirat
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebotes, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche Minderung der Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr
Ansprechpartner/in	Landschafts- und Forstamt Herr Kilian Telefon: 06221-5828041 E-Mail: Friedrich.Kilian@heidelberg.de
weitere Informationen	-

Lernlandschaft Südliche Gaisbergscholle

Inhaltliche Beschreibung	Die Südliche Gaisbergscholle ist eine Landschaftseinheit im südlichen Bereich Heidelbergs. Sie umfasst die Stadtteile Rohrbach, Boxberg, Emmertsgrund sowie die angrenzenden Waldbereiche. Als eigene, in sich abgeschlossene Landschaft mit zahlreichen prägnanten kulturlandschaftlichen und erdgeschichtlichen Besonderheiten eignet sich das Gebiet dazu, den Besucherinnen und Besuchern über eine Lernlandschaft geoökologische Zusammenhänge nahezubringen.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Kenntnisnahme des Umweltausschusses am 28.11.2012
Aktueller Bearbeitungsstand	Für die Lernlandschaft Südliche Gaisbergscholle wurde die Planung erstellt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Das erste Modul ist der Erlebniswanderweg Wein und Kultur. Dieser wird am Sonntag, 19. Mai 2013, eröffnet. Das zweite Modul, die Erstellung einer Broschüre, die das Thema inhaltlich erläutert, ist beauftragt.
Kosten soweit bezifferbar	2013/2014: 20.000 EUR
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bildung/Wissenschaft Kultur/Freizeit Umwelt/Energie
Bürgerbeteiligung	nein -
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren Umweltbewusstes Handeln und Eigeninitiative fördern
Ansprechpartner/in	Landschafts- und Forstamt Herr Kilian Telefon: 06221/58-28041 E-Mail: Forstamt@Heidelberg.de
weitere Informationen	-

Internationale Bauausstellung (IBA) Wissen-schafft-Stadt Heidelberg

Inhaltliche Beschreibung	Die IBA ist ein 10-jähriges Stadtentwicklungslabor. Sie hat mit den „Perspektiven der Europäischen Stadt in der Wissensgesellschaft“ ein wichtiges Zukunftsthema. Die IBA erhält eine dafür geeignete Prozessstruktur, um Projekte, die sich ganz besonders um neue Perspektiven bemühen, anzuregen, zu qualifizieren, als IBA-Projekt auszuwählen und zu präsentieren. Die IBA endet 2022
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Am 02. Oktober 2012 hat der Gemeinderat die Gründung der IBA GmbH beschlossen und Prof. Michael Braum als Geschäftsführer bestellt.
Aktueller Bearbeitungsstand	Über die Auftaktveranstaltung, die am 04./05. Oktober 2012 stattfand, wurde eine Dokumentation erstellt. Sie finden die Dokumentation unter www.heidelberg.de/iba . Anfang März 2013 wurde die GmbH gegründet. Die Geschäftsführung hat Herr Prof. Braum übernommen.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Während der gesamten Laufzeit wird die Arbeit der IBA GmbH durch die Verwaltung unterstützt und begleitet.
Kosten soweit bezifferbar	0,8 bis 1,4 Millionen € pro Jahr
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bildung/Wissenschaft Stadtplanung/Stadtentwicklung Bauen/Wohnen
Bürgerbeteiligung	ja Die IBA ersetzt nicht die Bürgerbeteiligung für konkrete Projekte. Die IBA selbst wird jedoch verschiedenste Beteiligungs- und Diskussionsformate durchführen. Diese werden noch ausgearbeitet.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern Integration und interkulturelles Leben konstruktiv gestalten, ausländische Einwohner/innen als gleichberechtigte Bürger/innen anerkennen, ethnische und religiöse Heterogenität berücksichtigen Partnerschaft mit der Universität ausbauen
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Dr. Henning Krug Telefon: 06221/58-23230 E-Mail: Stadtplanungsamt@heidelberg.de
weitere Informationen	Die Ziele der IBA lassen sich in der hier erforderlichen Kürze nicht vollständig beschreiben. Ausführlicher im Memorandum auf www.heidelberg.de/iba .

Neues Konferenzzentrum Heidelberg

Inhaltliche Beschreibung

Um Heidelberg als einen internationalen Tagungs- und Kongressstandort weiter zu stärken, soll die Notwendigkeit eines neuen Konferenzzentrums geprüft werden. Sollte ein Bedarf festgestellt werden (Phase I), startet die Suche nach einem geeigneten Standort (Phase II).

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat beauftragte am 28. Juni 2012 die Stadtverwaltung zu erheben, ob die Stadt ein neues Konferenzzentrum benötigt (Bedarfserhebung, Phase I). Diese Frage soll im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsprozesses beantwortet werden. Das vom Koordinationsbeirat erarbeitete Konzept beschloss der Gemeinderat am 29. November 2012.

Aktueller Bearbeitungsstand

1. Durchführung der Bedarfserhebung (Phase I)
2. Vorbereitung der Standortsuche (Phase II)

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Aktuell erfolgt die Durchführung der Bedarfserhebung durch einen externen Dienstleister. Dabei wird auch eine Einschätzung der Bürgerschaft erhoben. Die Ergebnisse werden voraussichtlich Mitte Mai vorliegen und anschließend in einem öffentlichen Workshop beraten und bearbeitet. Die Ergebnisse der Bedarfserhebung und der Bürgerbeteiligung sollen dem Gemeinderat noch vor der Sommerpause zur weiteren Entscheidung vorgelegt werden.

Kosten soweit bezifferbar

Phase I: 93.500 € (Bedarfserhebung und Bürgerbeteiligung)
Phase II: in Bearbeitung

Betroffenes Gebiet

Gesamtstädtisch

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Bildung/Wissenschaft
Stadtplanung/Stadtentwicklung
Wirtschaft/Arbeit

Bürgerbeteiligung

ja
Auch für die Phase II ist Bürgerbeteiligung vorgesehen. Sollte der Gemeinderat im Sommer die Notwendigkeit eines neuen Konferenzzentrums bejahen, ist zeitgleich der Beschluss des Beteiligungskonzepts für die Phase II vorgesehen.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern
Kommunale Entwicklungszusammenarbeit unterstützen, globale Verantwortung leben
Standortvorteile als Wissenschaftsstadt ausbauen

Ansprechpartner/in

Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung
Geschäftsstelle Koord.beirat, Wirtschaftsförderung der Stadt Heidelberg,
z.Zt. Heidelberg Marketing GmbH
Telefon: 06221/58-40201/ Frau Schweickart
E-Mail: sekretariat@heidelberg-marketing.de

weitere Informationen

www.heidelberg.de/konferenzzentrum

Heidelberger Netzwerk "Integration durch Anerkennung und Qualifizierung IQ"

Inhaltliche Beschreibung	Das neue Anerkennungsgesetz zielt auf eine nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten. Durch den Aufbau eines Heidelberger Netzwerkes "Integration durch Qualifizierung" (IQ) trägt die Stadt Heidelberg dazu bei, dass Migrantinnen und Migranten, die ihre beruflichen Qualifikationen im Ausland erworben haben, in ihrem erlernten Beruf arbeiten können.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Das Projekt ist im Doppelhaushalt 2013/2014 enthalten. Es ist damit ein Schwerpunkt des Amtes für Chancengleichheit.
Aktueller Bearbeitungsstand	Zurzeit wird eine entsprechende Informationsvorlage in den gemeinderätlichen Gremien behandelt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Im Juni 2013 findet eine Auftaktveranstaltung für alle relevanten AkteurInnen statt.
Kosten soweit bezifferbar	nicht bezifferbar
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bildung/Wissenschaft Wirtschaft/Arbeit
Bürgerbeteiligung	nein Die Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem IQ Netzwerk Baden-Württemberg. Beteiligt werden alle relevanten AkteurInnen wie Agentur für Arbeit, Jobcenter Heidelberg, Kammern, Universität und Migrationsdienste sowie ehrenamtlich Engagierte.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung erreichen Integration und interkulturelles Leben konstruktiv gestalten, ausländische Einwohner/innen als gleichberechtigte Bürger/innen anerkennen, ethnische und religiöse Heterogenität berücksichtigen
Ansprechpartner/in	Amt für Chancengleichheit Gertrud Brich Telefon: 06221/58 15560 E-Mail: gertrud.brich@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0003/2013/IV.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan - Medizinisches Versorgungszentrum Rohrbach-Süd

Inhaltliche Beschreibung	Das bereits im Gewerbegebiet Rohrbach-Süd auf dem Grundstück Im Breit- spiel 15 ansässige medizinische Versorgungszentrum möchte expandieren. Damit können ca. 500 Arbeitsplätze gesichert und erweitert werden. Das bestehende mehrgeschossige Bürogebäude ist für eine Laborentwicklung ungeeignet. Als geeignetes Baugrundstück wird das unbebaute, circa 9.500 qm große benachbarte Flurstück (Nr 26412/2) gesehen.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Beratung in den Gremien über die Einleitung des Verfahrens zur Aufstel- lung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans. Der Einleitungsbeschluss wurde am 25. Oktober 2012 im Gemeinderat einstimmig gefasst.
Aktueller Bearbeitungsstand	Ein erstes Konzept wurde erarbeitet. Frühzeitige Bürgerbeteiligung nach dem Baugesetzbuch ist vorgesehen.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Der Vorhabenträger erarbeitet Unterlagen, auf deren Grundlage dann die frühzeitige Beteiligung die Öffentlichkeit und der Behörden erfolgt.
Kosten soweit bezifferbar	keine städtischen Kosten
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Rohrbach
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bildung/Wissenschaft Wirtschaft/Arbeit Bauen/Wohnen
Bürgerbeteiligung	ja Bürgerbeteiligung ist im Rahmen eines vorhabenbezogenen Bauungs- plans vorgesehen.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Standortvorteile als Wissenschaftsstadt ausbauen Solide Haushaltswirtschaft
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Margit Sachtlebe Telefon: 06221/58-23140 E-Mail: Stadtplanungsamt@Heidelberg.de
weitere Informationen	-

Nachwuchsoffensive für mittelständische Unternehmen - Heidelberger Ausbildungstage

Inhaltliche Beschreibung	Für kleine und mittelständische Unternehmen wird es zunehmend schwieriger, geeignete Nachwuchskräfte zu gewinnen. Dieser Entwicklung muss frühzeitig entgegengewirkt werden. Die Heidelberger Ausbildungstage bringen daher Unternehmen (Schwerpunkt KMU) und Jugendliche aller Schulformen praxisnah zusammen. Im Mittelpunkt steht die Information über die Vielzahl an Ausbildungsberufen und das praktische Austesten (Motto: "Berufe zum Anfassen").
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Das Projekt ist im Doppelhaushalt 2013/2014 enthalten. Damit wurde als ein Schwerpunkt der Wirtschaftsförderung eine Nachwuchsoffensive für mittelständische Unternehmen beschlossen.
Aktueller Bearbeitungsstand	Evaluation der Heidelberger Ausbildungstage 2012 mit den Unternehmen ist weitestgehend abgeschlossen. Ergebnisse werden genutzt, um die 4. Auflage der Ausbildungstage im Jahr 2013 vorzubereiten. Voraussichtlicher Termin in diesem Jahr ist der 10./11. Oktober 2013 in der halle_02, Max-Jarecki-Str. 2, 69115 Heidelberg
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Einarbeitung der Ergebnisse aus der Evaluation in das Konzept der Ausbildungstage 2013. Feedback- und Vorbereitungsgespräche zu den 4. Heidelberger Ausbildungstagen, gemeinsam mit Schulen und Kooperationspartnern.
Kosten soweit bezifferbar	circa 30.000 €
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bildung/Wissenschaft Wirtschaft/Arbeit Kinder/Jugend/Familie
Bürgerbeteiligung	nein Projektleitung in Kooperation mit dem Regionalen Bildungsbüro. Regelmäßige Abstimmungsrunden mit lokalen Akteuren (IHK Rhein-Neckar, Kreis-handwerkerschaft Heidelberg, Agentur für Arbeit Heidelberg sowie Schulvertretern).
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Stärkung von Mittelstand und Handwerk Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern
Ansprechpartner/in	Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung Daniel Frank Telefon: 06221/58-30012 E-Mail: daniel.frank@heidelberg.de
weitere Informationen	www.heidelberg.de/ausbildungstage

Nachwuchsoffensive für mittelständische Unternehmen - "Move for your future! - Welcome to Heidelberg"

Inhaltliche Beschreibung	Die demografische Entwicklung stellt gerade kleine und mittelständische Unternehmen zunehmend vor die Herausforderung, geeignete Nachwuchskräfte zu finden. Durch eine gezielte Integration ausländischer Jugendlicher werden Unternehmen aktiv bei der Nachwuchsakquise unterstützt. Eine erste Pilotphase im Jahr 2013 startet mit 15 spanischen jungen Erwachsenen. Als Partner vor Ort konnte die Auslandshandelskammer in Spanien (AHK) gewonnen werden.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Das Projekt ist im Doppelhaushalt 2013/2014 enthalten. Damit wurde als ein Schwerpunkt der Wirtschaftsförderung eine Nachwuchsoffensive für mittelständische Unternehmen beschlossen.
Aktueller Bearbeitungsstand	Der Kooperationsvertrag mit der Auslandshandelskammer in Spanien ist unterzeichnet. Aktuell läuft die Bewerbungsphase sowie die Vorbereitung der Vorstellungsgespräche und der Sprachkurse in Spanien. Darüber hinaus wird die Pilotphase in Heidelberg organisiert.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die vorbereitenden Sprachkurse in Spanien beginnen im Februar 2013. Darauf folgt im Juni 2013 für drei Monate die Praktikumsphase in Heidelberg (mit begleitendem Sprachkurs sowie sozialpädagogischer Betreuung), bevor im August/September gemeinsam über einen Ausbildungsvertrag in den beteiligten Heidelberger Unternehmen entschieden wird.
Kosten soweit bezifferbar	Projektkoordination circa 1.600 Euro
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bildung/Wissenschaft Wirtschaft/Arbeit Kinder/Jugend/Familie
Bürgerbeteiligung	nein Projektgruppe mit IHK Rhein-Neckar, Kreishandwerkerschaft Heidelberg, Heidelberger Dienste gGmbH, Agentur für Arbeit Heidelberg sowie lokalen mittelständischen Unternehmen.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Stärkung von Mittelstand und Handwerk Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern
Ansprechpartner/in	Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung Daniel Frank Telefon: 06221/58-30012 E-Mail: daniel.frank@heidelberg.de
weitere Informationen	-

Spielflächenkonzept

Inhaltliche Beschreibung	Insgesamt gibt es 130 Spielflächen und Freizeitanlagen für Kinder und Jugendliche. Diese werden sukzessive saniert, erneuert oder überarbeitet.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat beschloss im Jahr 2005, das Spielflächenkonzept fortzuschreiben. Der Fortschreibung und Umsetzung des Spielflächenkonzepts wird zugestimmt, sofern entsprechende Haushaltsmittel bereitgestellt werden.
Aktueller Bearbeitungsstand	Das Projekt ist im Doppelhaushalt 2013/2014 enthalten. Seit dem 1. Quartal 2013 erfolgt die Planung zur Sanierung des Kinderspielplatzes in der Märzgasse sowie die Planung zur Wiederherstellung des Kinderspielplatzes in der Theaterstraße.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Folgende Kinderspielplätze sollen angegangen werden: - Märzgasse - Theaterstraße - Obere Rödt/Drosselweg - Müllenberg - Emmertsgrundsenke
Kosten soweit bezifferbar	Im Jahr 2013 stehen 442.000 € zur Verfügung.
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Kinder/Jugend/Familie Kultur/Freizeit Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bürgerbeteiligung	ja Beteiligung der Betroffenen, Kinderbeauftragten, Bezirksbeiräte,...
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Schaffung einer angemessenen sozialen Infrastruktur Gesundheit fördern, gesündere Kindheit ermöglichen
Ansprechpartner/in	Landschafts- und Forstamt Herr Schmidt Telefon: 06221/58-28160 E-Mail: uwe.schmidt@heidelberg.de
weitere Informationen	-

Vereinheitlichung der Praxis der Zuwendungsgewährung bei der Stadt Heidelberg

Inhaltliche Beschreibung	Bisher ist das Verfahren (das Wie) der Zuwendungsgewährung bei den Ämtern der Stadtverwaltung (zum Beispiel in Bezug auf die Laufzeit einer Zuwendung) nicht einheitlich. Dies soll überprüft und gegebenenfalls geändert werden. Hierzu gibt es bereits eine verwaltungsinterne Projektgruppe.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Haupt- und Finanzausschuss erteilte am 11.07.2012 den Arbeitsauftrag an die Verwaltung, eine neue Arbeitsgruppe aus Verwaltung und von den zukünftigen Regelungen betroffenen Trägern zu bilden. Die Arbeitsgruppe soll Möglichkeiten erarbeiten, wie die Praxis der Zuwendungsgewährung vereinheitlicht werden kann. Dem Gemeinderat werden die Ergebnisse der Arbeitsgruppe zur Entscheidung vorgelegt.
Aktueller Bearbeitungsstand	Es wurde ein Beteiligungskonzept erarbeitet und ausgewählte Träger zur Mitarbeit an der neuen Arbeitsgruppe eingeladen. Es sind bis zum Sommer 2013 zunächst vier Sitzungen geplant.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Erste Ergebnisse sollen im Herbst 2013 den politischen Gremien präsentiert werden.
Kosten soweit bezifferbar	nicht bezifferbar
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Kinder/Jugend/Familie Soziales/Senioren Kultur/Freizeit
Bürgerbeteiligung	nein Es ist zwar keine Beteiligung der Bürger, aber eine Beteiligung der betroffenen Träger vorgesehen.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Solide Haushaltswirtschaft
Ansprechpartner/in	Rechtsamt Frau Lamm / Frau Wittmann Telefon: 06221/58-16010. E-Mail: rechtsamt@Heidelberg.de.
weitere Informationen	-

Literaturhaus

Inhaltliche Beschreibung	Unter Einbeziehung der bisherigen Akteure im Literaturbereich hat das Literaturhaus die Aufgabe, mit Veranstaltungen, Seminaren, Einladungen und Ausstellungen das kulturelle Leben in der Stadt zu stärken und Heidelbergs Profil als Literaturstadt zu schärfen.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Es liegt noch kein Beschluss des Gemeinderates vor.
Aktueller Bearbeitungsstand	Fachdiskussionen
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	In einem Workshop mit hiesigen und auswärtigen Fachleuten sollen Profil, Trägerstruktur, Ausstattung und Raumprogramm eines Literaturhauses erörtert werden. Termin: 26. Juni 2013.
Kosten soweit bezifferbar	Kosten des Workshops: 8.000 Euro
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Kultur/Freizeit
Bürgerbeteiligung	ja Zuerst wird eine geeignete Immobilie gesucht. Danach werden die Bürgerinnen und Bürger inhaltlich beteiligt.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Kulturelle Vielfalt unterstützen Qualitätsvolles Angebot sichern Freiraum für unterschiedlichste kulturelle Ausdrucksformen
Ansprechpartner/in	Kulturamt Hans-Martin Mumm, Alexandra Eberhard Telefon: 06221/58-33000 E-Mail: kulturamt@heidelberg.de
weitere Informationen	-

Ertüchtigung von zwei Veranstaltungshallen im ehemaligen Güterbahnhof

Inhaltliche Beschreibung	Im ehemaligen Güterbahnhof finden verschiedene Musikveranstaltungen und weitere kulturelle Veranstaltungen statt. Die Hallen dürfen nur weiter betrieben werden, wenn bauliche Mängel beseitigt werden und das neue Nutzungskonzept die Ergebnisse eines Schallschutzgutachtens berücksichtigt.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat hat am 29. November 2012 die Ertüchtigung der beiden Veranstaltungshallen beschlossen (Ausführungsgenehmigung).
Aktueller Bearbeitungsstand	Mit den Betreibern der Halle 02 wird ein 2jähriger Mietvertrag abgeschlossen. Die Stadt Heidelberg lässt die von den Betreibern der Halle 02 dargestellten Kalkulationen von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer überprüfen.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Mit ersten Schallschutzmaßnahmen wurde im Februar 2013 begonnen. Die Sanierung der Hallen beginnt im Frühjahr 2013.
Kosten soweit bezifferbar	Baumaßnahmen: circa 4.429.000 €
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Kultur/Freizeit Bauen/Wohnen
Bürgerbeteiligung	nein -
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Freiraum für unterschiedlichste kulturelle Ausdrucksformen Kulturelle Vielfalt unterstützen Kommunikation und Begegnung fördern
Ansprechpartner/in	Amt für Liegenschaften Frau Rein Telefon: 06221/58-15000 E-Mail: Liegenschaftsamt@Heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0381/2012/BV

Interkulturelles Zentrum in Gründung

Inhaltliche Beschreibung

Ziel dieses Projektes ist es, den verschiedenen Kulturen in der Stadt eine Begegnungsstätte zu bieten und das kulturelle Miteinander zu stärken. Durch Angebote für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, mit deutscher oder ausländischer Staatsangehörigkeit, soll das gegenseitige kulturelle Verständnis verbessert und ein Beitrag zur Integration geleistet werden.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat wurde informiert, dass für die Einrichtung des Interkulturellen Zentrums in Gründung (IZ i. G.) ein geeignetes Trägerformat gesucht wird. Bis zur Erstellung eines geeigneten Trägerkonzepts ist das IZ i.G. dem Amt für Chancengleichheit zugeordnet.

Aktueller Bearbeitungsstand

Erste Überlegungen und Vorarbeiten zum Konzept.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Die Entwicklung des Trägermodells soll bis Ende 2013 abgeschlossen sein.

Kosten soweit bezifferbar

nicht bezifferbar

Betroffenes Gebiet

Gesamtstädtisch

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Kultur/Freizeit
Bildung/Wissenschaft
Stadtplanung/Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

nein
Beteiligung von Gremien, Vereinen, Verbänden und Institutionen, die am Kommunalen Integrationsplan (KIP) mitgewirkt haben

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Integration und interkulturelles Leben konstruktiv gestalten, ausländische Einwohner/innen als gleichberechtigte Bürger/innen anerkennen, ethnische und religiöse Heterogenität berücksichtigen
Kulturelle Vielfalt unterstützen
Integration und interkulturelle Handlungsansätze fördern

Ansprechpartner/in

Amt für Chancengleichheit
Jagoda Marinic
Telefon: 06221/6737-160
E-Mail: jagoda.marinic@izig-heidelberg.de

weitere Informationen

Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de, Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0188/2012/IV www.izig-heidelberg.de

Einrichtung eines Zentrums für Jugend und Kultur

Inhaltliche Beschreibung	In der ehemaligen Druckerei Hörning in der Dischingerstraße 5 soll eine Kultureinrichtung und Veranstaltungsstätte entstehen. In neuartiger Weise sollen die Belange der Jugend in Kombination mit anderen selbstverwalteten Veranstaltern verbunden werden.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Nachdem der Gemeinderat im Rahmen des Haushaltsplanes 2013/2014 am 18.12.2012 beschlossen hatte, die Mittel für die Ertüchtigung der Immobilie auf maximal 500.000 € zu beschränken, beauftragte der Kulturausschuss die Verwaltung am 10.01.2013, mit den Akteuren zu prüfen, wie das Projekt realisiert werden kann.
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Verwaltung prüft mit den Akteuren, inwieweit das Projekt realisiert werden kann.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Verwaltung wird im 2. bzw. 3. Quartal 2013 die Gremien über die Ergebnisse der Prüfung unterrichten.
Kosten soweit bezifferbar	500.000 € zuzüglich Eigenleistungen
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Kultur/Freizeit Kinder/Jugend/Familie
Bürgerbeteiligung	nein -
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Kommunikation und Begegnung fördern
Ansprechpartner/in	Amt für Liegenschaften Monika Rein Telefon: 06221/58-15000 E-Mail: Liegenschaftsamt@Heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0001/2012/IV sowie unter: 0477/2012/BV

Aussichtspunkt Königstuhl

Inhaltliche Beschreibung

Der Aussichtspunkt Königstuhl ist einer der touristisch markantesten Punkte in Heidelberg. Von hier haben die Besucherinnen und Besucher einen hervorragenden Ausblick auf Heidelberg und das Neckartal. Der Aussichtspunkt soll attraktiver und hochwertiger gestaltet werden.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Es wurde hierzu noch kein Beschluss des Gemeinderats gefasst.

Aktueller Bearbeitungsstand

Es wird ein Landschaftsplaner beauftragt. Dieser wird einen Vorschlag ausarbeiten, wie der Aussichtspunkt neu gestaltet werden kann.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Im Jahr 2013 wird die Planung erstellt.

Kosten soweit bezifferbar

24.000 EUR

Betroffenes Gebiet

Gesamtstädtisch

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Kultur/Freizeit
Kinder/Jugend/Familie
Bildung/Wissenschaft

Bürgerbeteiligung

nein
Die Planung erfolgt in Abstimmung mit den am Königstuhl ansässigen Institutionen.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren
Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern
Biotop- und Artenschutz unterstützen, Vielfalt der Landschaft erhalten und fördern

Ansprechpartner/in

Landschafts- und Forstamt
Herr Kilian
Telefon: 06221/58-28041
E-Mail: Forstamt@heidelberg.de

weitere Informationen

Verkehrskonzept Rohrbach West

Inhaltliche Beschreibung	Für das Untersuchungsgebiet soll ein Verkehrskonzept mit Handlungsprioritäten erarbeitet werden, das folgende bisher bekannte Themenschwerpunkte beinhaltet: Netzzusammenhänge für alle Verkehrsarten, Belange des ruhenden sowie des fließenden Verkehrs, Fuß- und Radwegverbindungen sowie verkehrsberuhigende Maßnahmen
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat hat am 02.10.2012 das Konzept zur Bürgerbeteiligung für die Erstellung des Verkehrskonzepts für Rohrbach West beschlossen und die dafür erforderlichen Mittel gewährt.
Aktueller Bearbeitungsstand	Das Beteiligungskonzept wird umgesetzt. Es begann mit einer öffentlichen Auftaktveranstaltung im Oktober 2012. Der Runde Tisch hat mittlerweile zwei Mal getagt. Als nächster Schritt findet am 06.05.2013 ein öffentlicher Workshop statt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Entwicklung des Verkehrskonzepts mit Bürgerbeteiligung hat begonnen und soll bis Ende 2013 abgeschlossen sein. Die Umsetzung der kleineren Maßnahmen des Verkehrskonzepts, im Rahmen der Unterhaltungsmittel, erfolgt ab 2014. Größere Maßnahmen müssen vorgeplant und den Gremien vorgestellt werden.
Kosten soweit bezifferbar	circa 70.000 €
Betroffenes Gebiet	Rohrbach
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Mobilität/Verkehr
Bürgerbeteiligung	ja Runder Tisch und Bürgerversammlungen
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	'Stadt der kurzen Wege' und Verkehrsvermeidung fördern Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern
Ansprechpartner/in	Amt für Verkehrsmanagement Herr Kuch Telefon: 06221/58-30500 E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0224/2012/BV.

Umbau des Kreisverkehrs Rohrbacher Straße / Schillerstraße / Franz-Knauff-Straße

Inhaltliche Beschreibung	Seit 2010 wird im Bereich Rohrbacher Straße / Schillerstraße / Franz-Knauff-Straße ein Kreisverkehr (Provisorium) getestet. Nun soll die Kreisverkehrsanlage endgültig hergestellt werden.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Haupt- und Finanzausschuss beschloss am 14.07.2010, den Kreisverkehr als Provisorium einzurichten und die Verkehrsabläufe zu beobachten.
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Erfahrungen mit dem Provisorium wurden analysiert und bewertet. Die Testphase verlief erfolgreich.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Ergebnisse der Testphase fließen in die bauliche Gestaltung der Kreisverkehrsanlage ein. Der endgültige Umbau soll nach Fertigstellung des 3. Bauabschnittes der Rohrbacher Straße (zwischen Am Rohrbach und Eichendorffplatz) in Abhängigkeit von der Bereitstellung von Mitteln in künftigen Haushaltsjahren erfolgen. Im Jahr 2013 wird eine Optimierung der Ausfahrt Richtung Süden vorgenommen. Am 22.10.2013 wird im Bezirksbeirat Weststadt/Südstadt über den Sachstand berichtet.
Kosten soweit bezifferbar	Die Vorplanung ergab Kosten in Höhe von 1,2 Mio. €
Betroffenes Gebiet	Weststadt Südstadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Mobilität/Verkehr
Bürgerbeteiligung	nein -
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
Ansprechpartner/in	Amt für Verkehrsmanagement Herr Clausen Telefon: 06221/58-30500 E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0223/2010/BV

Umgestaltung der Bahnhofstraße - 1. Bauabschnitt

Inhaltliche Beschreibung

Die städtebauliche Entwicklung zwischen Römerkreis und Adenauerplatz macht es erforderlich, die Bahnhofstraße umzugestalten. Im Rahmen der Planung zum Bebauungsplan Kurfürsten-Anlage und der Entwicklung der Flächen des ehemaligen Behördenzentrums wird die Bahnhofstraße in 2 Bauabschnitten neu gestaltet.

1. Bauabschnitt: zwischen Römerkreis und Landhausstraße wird ab August 2013 gebaut.

2. Bauabschnitt: als weiterer Projektabschnitt ist die Umgestaltung zwischen Landhausstraße und Rohrbacher Straße vorgesehen.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat beschloss am 16.10.2008 den Bebauungsplan als Satzung.

Der erste Bauabschnitt bei der Umgestaltung der Bahnhofsstraße ist im Doppelhaushalt 2013/2014 bzw. in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2016 vorgesehen.

Aktueller Bearbeitungsstand

Auf Basis der abgeschlossen Planung zum ersten Bauabschnitt wurden die Ausschreibungsunterlagen, für ein zu beauftragendes Bauunternehmen, erstellt. Der Gemeinderat hat am 14.03.2013 die Ausführungsgenehmigung erteilt. Die Ausschreibung der Arbeiten kann somit erfolgen.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Nach Beschluss des Gemeinderates wird die Ausschreibung für den 1. Bauabschnitt durchgeführt.

Die Ausschreibung wurde am 23.03.2013 veröffentlicht.

Der Baubeginn des 1. Bauabschnittes ist für August 2013 vorgesehen.

Das Bauende des 1. Bauabschnitts ist für Juni 2014 vorgesehen.

Nach Feststehen der ausführenden Baufirma wird vor Baubeginn eine Bürgerinformation stattfinden.

Kosten soweit bezifferbar

2.250.000,- € Gesamtkosten des 1. Bauabschnitts.

Betroffenes Gebiet

Weststadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität/Verkehr
Bauen/Wohnen
Stadtplanung/Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

nein
Über den Fortgang der Planung wird regelmäßig informiert.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur

Ansprechpartner/in

Tiefbauamt
Christoph Weber
Telefon: 06221/58-27520
E-Mail: christoph.weber@heidelberg.de

weitere Informationen

Sie finden die letzten Gemeinderatsvorlagen unter www.heidelberg.de, Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0108/2008/BV, 0353/2008/BV, 0283/2009/BV und 0005/2013/BV

Straßenbahntrasse durch die Bahnstadt

Inhaltliche Beschreibung	Im Rahmenplan Bahnstadt ist die ÖPNV-Erschließung des Stadtteils über eine Straßenbahntrasse in der Grünen Meile und im Czernyring vorgesehen. Durch die Verankerung des Projektes im Mobilitätsnetz können beide Teilstrecken zeitgleich realisiert werden. Die derzeitige Führung über das östl. Ende der Eppelheimer Straße wird aufgegeben. Die Anbindungen nach Norden über die Czernybrücke und die Montpellierbrücke bleiben erhalten.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Bahnstadt bildet die planerische Grundlage. Um die Straßenbahntrasse zu bauen, muss die Rahmenplanung Bahnstadt für die weitere Planung und Umsetzung überarbeitet werden.
Aktueller Bearbeitungsstand	Der planerische Vorentwurf wird erstellt. Im Anschluss daran wird dieser konkretisiert (Entwurfsplanung), weiterentwickelt und ergänzt (Genehmigungsplanung).
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Nach der Genehmigungsplanung bis Frühjahr 2013 erfolgt die Vorstellung in den Gremien des Gemeinderats; gleichzeitig wird die Planung im Nachbarschaftstreff Bahnstadt vorgestellt. Im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss am 20.03.2013 wurde das Detail "Haltestelle Gadamerplatz" beschlossen. Im März 2013 hat die RNV GmbH den Fördermittelantrag für diese Maßnahme eingereicht. Im Sommer 2013 wird die RNV GmbH die Planfeststellung beim Regierungspräsidium Karlsruhe beantragen.
Kosten soweit bezifferbar	noch nicht bezifferbar
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Bahnstadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Mobilität/Verkehr Bauen/Wohnen Wirtschaft/Arbeit
Bürgerbeteiligung	nein Aufbauend auf die Informationsveranstaltung zum Mobilitätsnetz (26.09.2012) sind weitere Veranstaltungen geplant, die über den Fortgang der Planung informieren.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Gleichwertige Erschließung aller Stadtteile, vorrangig durch Straßenbahnen Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Barrierefrei bauen
Ansprechpartner/in	Amt für Verkehrsmanagement Herr Thewalt / Frau Keuchel Telefon: 06221/58-30500 E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de
weitere Informationen	Das Projekt ist Teil des Mobilitätsnetzes und des Stadtteiles Bahnstadt. Weitere Informationen unter www.mobinetz-hd.de oder www.heidelbergbahnstadt.de Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0003/2013/BV.

Radverbindung Hauptbahnhof - Campus Neuenheimer Feld

Inhaltliche Beschreibung	Durch eine neue Fuß- und Radbrücke östlich des Wehrstegs soll die Radverkehrsverbindung vom Hauptbahnhof und der Bahnstadt über die Gneisenaustraße in das Neuenheimer Feld ausgebaut werden. Alternativ wurde die Erweiterung des Wehrstegs für den Radverkehr gemeinsam mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt untersucht. Aufgrund der Zeitdauer (7 Jahre) und der Kosten (circa 6.000.000 €) wird diese Alternative als nicht realisierbar erachtet.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Ein politischer Beschluss liegt bisher noch nicht vor. Die Gremien wurden lediglich informiert.
Aktueller Bearbeitungsstand	Zurzeit werden die Rahmenbedingungen für eine zusätzliche Brücke mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt des Bundes erörtert.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Das Projekt soll 2013 in den gemeinderätlichen Gremien vorgestellt werden. Wenn der Gemeinderat das Projekt beschließt, kann mit der Vorplanung begonnen werden. Die Umsetzung erfolgt vorbehaltlich einer Mittelbereitstellung in der mittelfristigen Finanzplanung und in Abhängigkeit einer Realisierung möglicher Zuschüsse.
Kosten soweit bezifferbar	circa 7.000.000 € inklusive der landseitigen Anbindungen
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Neuenheim Bergheim Bahnstadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Mobilität/Verkehr Bildung/Wissenschaft Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bürgerbeteiligung	nein Die Planung erfolgt in enger Abstimmung mit der IG Rad und den Anliegern im Neuenheimer Feld
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Minderung der Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr
Ansprechpartner/in	Amt für Verkehrsmanagement Herr Thewalt / Herr Raab Telefon: 06221/58-30500 E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de
weitere Informationen	-

Straßenbahntrasse in das Neuenheimer Feld

Inhaltliche Beschreibung	Die verkehrliche Erschließung des Campus im Neuenheimer Feld soll verbessert werden. Dazu wird eine Straßenbahnlinie gebaut. Die wissenschaftlichen Einrichtungen, die Kliniken, der Zoo, die Jugendherberge, das Tiergartenfreibad, der Olympiastützpunkt und die Sportvereine werden dadurch mit dem ÖPNV besser zu erreichen sein. Das Bauvorhaben ist Teil des Mobilitätsnetzes Heidelberg.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Zustimmung zur Planung der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV), Einarbeitung von Änderungsvorschlägen der Verwaltung.
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) hat die Planunterlagen zur Planfeststellung beim Regierungspräsidium Karlsruhe eingereicht.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Im Jahr 2013 wird der Planfeststellungsbeschluss erwartet. Baubeginn kann dann in 2014 sein. Die Bauzeit beträgt voraussichtlich 2 Jahre.
Kosten soweit bezifferbar	Der städtische Kostenanteil ist noch nicht bezifferbar.
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Neuenheim
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Mobilität/Verkehr Bildung/Wissenschaft Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bürgerbeteiligung	nein Aufbauend auf die Informationsveranstaltung zum Mobilitätsnetz (26.09.2012) sind weitere Veranstaltungen geplant, die über den Fortgang der Planung informieren.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Gleichwertige Erschließung aller Stadtteile, vorrangig durch Straßenbahnen Minderung der Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
Ansprechpartner/in	Amt für Verkehrsmanagement Frau Keuchel Telefon: 06221/58-30500 E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de
weitere Informationen	Das Projekt ist Teil des Mobilitätsnetzes. Weitere Informationen zu dem beschriebenen Projekt und zum Gesamtprojekt erhalten Sie unter www.mobinetz-hd.de . Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0201/2011/BV.

Straßenbahn in die Altstadt

Inhaltliche Beschreibung	Im Rahmen des Mobilitätsnetzes soll eine Straßenbahn in die Altstadt führen. Derzeit werden verschiedene Varianten der Streckenführung (Friedrich-Ebert-Anlage und Neckarufer) diskutiert und gutachterlich bewertet.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat hat am 14.03.2013 beschlossen, die Planung des Mobilitätsnetzes weiterzuverfolgen.
Aktueller Bearbeitungsstand	Die vom Gemeinderat im Sommer 2012 beschlossene Variantenuntersuchung für die Altstadt ist beauftragt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Es ist vorgesehen, diese Untersuchung nach der Sommerpause 2013 in den Gremien zu diskutieren.
Kosten soweit bezifferbar	noch nicht bezifferbar
Betroffenes Gebiet	Altstadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Mobilität/Verkehr Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bürgerbeteiligung	ja Der Gemeinderat hat am 16.05.2012 ein Beteiligungskonzept beschlossen, das aufgrund des veränderten Planungsauftrages inhaltlich und zeitlich anzupassen ist.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
Ansprechpartner/in	Amt für Verkehrsmanagement Herr Thewalt/Frau Keuchel Telefon: 06221/58-30500 E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de
weitere Informationen	Das Projekt ist Teil des Mobilitätsnetzes. Weitere Informationen zu dem beschriebenen Projekt und zum Gesamtprojekt erhalten Sie unter www.mobinetz-hd.de oder www.heidelberg.de . Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0044/2013/BV.

Neubau einer Brücke im Zuge der Eppelheimer Straße über die BAB 5

Inhaltliche Beschreibung	Die Brücke über die Autobahn in der Verlängerung der Eppelheimer Straße soll als Bestandteil des Mobilitätsnetzes erneuert werden. Die neue Brücke soll den Planungen des Bundesverkehrswegeplans entsprechend die Unterführung einer 6-streifigen Autobahn ermöglichen. Im Rahmen der Verbesserung des Straßenbahnbetriebs nach Eppelheim soll die Zweigleisigkeit über die Brücke verlängert werden.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat hat am 14.03.2013 beschlossen, die Planung des Mobilitätsnetzes weiter zu verfolgen.
Aktueller Bearbeitungsstand	Derzeit werden erste Vorüberlegungen zu dem Bau der Brücke über die Autobahn angestellt
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Der nächste Schritt ist die Vorplanung, für diese wird ein Baugrundgutachten benötigt
Kosten soweit bezifferbar	Die Höhe der Baukosten wird auf ca. 5,0 Mio. € geschätzt
Betroffenes Gebiet	Pfaffengrund
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Mobilität/Verkehr Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bürgerbeteiligung	nein Aufbauend auf die Informationsveranstaltung zum Mobilitätsnetz (26.09.2012) sind weitere Veranstaltungen geplant, die über den Fortgang der Planungen und Umsetzungen zum Mobilitätsnetz informieren.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
Ansprechpartner/in	Amt für Verkehrsmanagement Herr Thewalt Telefon: 06221/58-30500 E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de
weitere Informationen	Das Projekt ist Teil des Mobilitätsnetzes. Weitere Informationen zu dem beschriebenen Projekt und zum Gesamtprojekt erhalten Sie unter www.mobinetz-hd.de oder www.heidelberg.de . Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0044/2013/BV

Sanierung der Eppelheimer Straße

Inhaltliche Beschreibung

In der Eppelheimer Straße im Bereich Pfaffengrund müssen die Gleise erneuert werden. Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Beschleunigung des Öffentlichen Nahverkehrs soll ein separater Gleiskörper gebaut werden. Es werden in ausreichender Anzahl Wende- und Abbiegemöglichkeiten geschaffen sowie die Haltestellen barrierefrei angelegt.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Die Straßenbahntrasse wird im Rahmen des Mobilitätsnetzes geplant. Der Gemeinderat hat am 14.03.2013 beschlossen, die Planung des Mobilitätsnetzes weiter zu verfolgen. Es ist vorgesehen, die Planung in einer öffentlichen Veranstaltung am 24. April 2013 vorzustellen. Die Beratung im Bezirksbeirat Pfaffengrund erfolgt am 02.05.2013.

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Vorentwurf wird gerade erstellt.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Die Vorentwurfsplanung wird bis Mitte 2013 abgeschlossen sein. Danach folgen die Entwurfs- und Genehmigungsplanung.

Kosten soweit bezifferbar

Die Höhe der Baukosten ist noch nicht bezifferbar. Derzeit wird davon ausgegangen, dass es keinen städtischen Kostenanteil geben wird.

Betroffenes Gebiet

Gesamtstädtisch
Pfaffengrund

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität/Verkehr
Stadtplanung/Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

nein
Aufbauend auf die Informationsveranstaltung zum Mobilitätsnetz (26.09.2012) ist im April 2013 eine Bürgerinformationsveranstaltung vorgesehen.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
Barrierefrei bauen

Ansprechpartner/in

Amt für Verkehrsmanagement
Frau Hecht
Telefon: 06221/58-30500
E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de

weitere Informationen

Das Projekt ist Teil des Mobilitätsnetzes. Weitere Informationen zu dem beschriebenen Projekt und zum Gesamtprojekt erhalten Sie unter www.mobinetz-hd.de oder www.heidelberg.de. Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de, Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0044/2013/BV.

Umbau der Straßenbahn- und Bushaltestelle - Hauptbahnhof Nord

Inhaltliche Beschreibung	Zur Verbesserung der Kundenfreundlichkeit, der Verkehrsabläufe und der Verkehrssicherheit soll die Bus- und Bushaltestelle Hauptbahnhof Nord von der Mittellage des Straßenraums an das Hauptbahnhofsgebäude gerückt werden. Damit verbunden sind Anpassungen in der Führung des Kraftfahrzeug-, Rad- und Fußgängerverkehrs. Das Projekt ist Teil des Mobilitätsnetzes.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung zu prüfen, ob eine Verlegung der Straßenbahn- und der Bushaltestellen direkt an den Hauptbahnhof möglich ist. Der Umbau der Straßenbahn- und Bushaltestelle Hauptbahnhof Nord wird im Rahmen des Mobilitätsnetzes geplant. Der Gemeinderat hat am 14.03.2013 beschlossen die Planung des Mobilitätsnetzes weiter zu verfolgen.
Aktueller Bearbeitungsstand	Innerhalb des zweiten Quartals 2013 wird die verkehrstechnische Untersuchung durchgeführt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Im Anschluss an die Untersuchungen wird der Vorentwurf geplant. Nach der Vorentwurfsplanung wird das Projekt den Gremien vorgestellt.
Kosten soweit bezifferbar	Die Höhe der Baukosten sind noch nicht bezifferbar. Derzeit wird davon ausgegangen, dass es keinen städtischen Kostenanteil geben wird.
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Bergheim Bahnstadt Weststadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Mobilität/Verkehr Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bürgerbeteiligung	nein Aufbauend auf die Informationsveranstaltung zum Mobilitätsnetz (26.09.2012) sind weitere Veranstaltungen geplant, die über den Fortgang der Planung informieren.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur 'Stadt der kurzen Wege' und Verkehrsvermeidung fördern Barrierefrei bauen
Ansprechpartner/in	Amt für Verkehrsmanagement Frau Hecht / Herr Beyene Telefon: 06221/58-30500 E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de
weitere Informationen	Das Projekt ist Teil des Mobilitätsnetzes. Weitere Informationen zu dem beschriebenen Projekt und zum Gesamtprojekt erhalten Sie unter www.mobinetz-hd.de oder www.heidelberg.de . Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0044/2013/BV

Radwegenetz Altstadt-Wieblingen - Neubau

Inhaltliche Beschreibung	Die Radwegbeziehung zwischen Altstadt und Wieblingen soll durch eine Verbreiterung des vorhandenen Geh- und Radweges verbessert werden. Auf der Fahrbahn wird zudem ein Schutzstreifen für Radfahrer markiert. Die Asphaltdecke der Fahrbahn wird flächenhaft erneuert.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat hat den Bau am 25.07.2012 genehmigt (Ausführungsge- nehmigung). Dazu wurden überplanmäßig 831.100 € bereitgestellt.
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Rodungsarbeiten entlang der Straße wurden im Februar 2013 abge- schlossen. Der Auftrag für die Baumaßnahme wurde im März 2013 erteilt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Ab April 2013 beginnen die Bauarbeiten an der Fahrbahn. Die Bauarbeiten werden circa 6 Monate dauern. Nach Fertigstellung der Fahrbahnsanierung werden noch 2013 die Flächen entlang der Straße neu bepflanzt.
Kosten soweit bezifferbar	circa 1.360.000 €
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Wieblingen Bergheim
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Mobilität/Verkehr Stadtplanung/Stadtentwicklung Umwelt/Energie
Bürgerbeteiligung	nein Am 10.April 2013 erfolgt eine Bürgerinformationsveranstaltung zur Bau- maßnahme bzw. zum Bauablauf.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Biotop- und Artenschutz unterstützen, Vielfalt der Landschaft erhalten und fördern
Ansprechpartner/in	Tiefbauamt Herr Gerhard Selzer Telefon: 06221/58-27681 E-Mail: Gerhard.Selzer@heidelberg.de
weitere Informationen	Die aktuelle Vorlage finden Sie im gemeinderätlichen Informationssystem unter der Nummer DS/0215/2012/BV.

Bahnstadtbrücken - Neubau

Inhaltliche Beschreibung

Für den Fuß- und Radverkehr soll die Bahnstadt mittels dreier Brücken engmaschig mit den Stadtteilen Bergheim und Wieblingen verbunden werden. Vorgesehen ist eine barrierefreie Brücke westlich des Hauptbahnhofs sowie eine Brücke als Verbindung zwischen der Da-Vinci-Straße und der Gneisenaustraße. Zu einem späteren Zeitpunkt soll eine dritte Brücke zwischen der nordwestlichen Bahnstadt und dem Wieblinger Weg realisiert werden.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Basis für die Beratung im Gemeinderat am 23.04.2013 sind die Ergebnisse der vorliegenden Machbarkeitsstudie. Die Verwaltung soll zur Gewinnung eines geeigneten Planungsbüros für die beiden Harfenbrücken am Bahnhof und im Bereich der Gneisenaustraße mit der Durchführung eines VOF-Verfahrens (Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen) beauftragt werden.

Aktueller Bearbeitungsstand

In der vorliegenden Machbarkeitsstudie wurden für die drei Brücken mehrere Varianten erarbeitet. Die Empfehlungen für die Brücke am Bahnhofsvorplatz und an der Gneisenaustraße sind Harfenbrücken. Für die Brücke am Wieblinger Weg wird eine Bogenbrücke mit integriertem Treppenabgang bevorzugt.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Durchführung des VOF-Verfahrens möglichst bis Ende August 2013. Daran anschließend soll die Planung der beiden Brücken im Benehmen mit der Deutschen Bahn erfolgen.

Kosten soweit bezifferbar

Im Wirtschaftsplan Bahnstadt sind 7 Mio € (für die beiden Harfenbrücken) eingestellt.

Betroffenes Gebiet

Bahnstadt
Gesamtstädtisch

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität/Verkehr
Stadtplanung/Stadtentwicklung
Umwelt/Energie

Bürgerbeteiligung

nein
Zum Grundsatzbeschluss für die Harfenbrücken ist eine Informationsveranstaltung geplant.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
Barrierefrei bauen
Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur

Ansprechpartner/in

Tiefbauamt, Stadtplanungsamt
Herr Kissel, Tiefbauamt (Planung/Ausführung), Herr Czolbe, Stadtplanungsamt (Gestaltung/Brückentyp)
Telefon: 06221/58-27630; 58-23141
E-Mail: Karlheinz.Kissel@heidelberg.de; Christoph.Czolbe@heidelberg.de

weitere Informationen

Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de, Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0087/2013/BV.

Hebelstraßenbrücke - Neubau

Inhaltliche Beschreibung	Die bestehende Brücke muss aus Gründen der Verkehrssicherheit ersetzt werden. An der gleichen Stelle entsteht ein neues Brückenbauwerk über die Gleisanlagen der Deutschen Bahn. Das Brückenbauwerk dient auch als Fuß- und Radwegbrücke und ist eine wichtige südliche Zufahrt zur Bahnstadt.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat beschloss die Planung für das Bauwerk zu konkretisieren und als Basis für eine Ausschreibung zu verwenden (Ausführungsplanung). Die Planung umfasst die Objekt- und Tragwerksplanung. Zeitgleich dazu wird die bautechnische Prüfung durchgeführt.
Aktueller Bearbeitungsstand	Weiterbearbeitung und Konkretisierung der Planung vor Abstimmung mit der Deutschen Bahn AG.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Bis Mitte des Jahres erfolgt eine Abstimmung mit der Deutschen Bahn. Bis Herbst 2013 wird voraussichtlich eine Kostenteilungsvereinbarung abgeschlossen.
Kosten soweit bezifferbar	ca. 7.200.000 €
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Weststadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Mobilität/Verkehr Stadtplanung/Stadtentwicklung Umwelt/Energie
Bürgerbeteiligung	nein -
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
Ansprechpartner/in	Tiefbauamt Herr Kissel Telefon: 06221/58-27630 E-Mail: Karlheinz.Kissel@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0344/2012/BV.

Verbesserung des ÖPNV - Busbeschleunigung

Inhaltliche Beschreibung	Zur Beschleunigung der Linienbusse im Heidelberger Liniennetz soll die Steuerung von 40 ampelgeregelten Verkehrsknoten für den ÖPNV optimiert werden. Für Busse, die in die Kreuzungsbereiche einfahren, soll weitgehend bevorzugt eine grüne Ampel geschaltet werden.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Die Stadt arbeitete mit der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) ein gemeinsames Konzept zur Busbeschleunigung aus. Dieses wurde durch den Gemeinderat im Jahr 2008 beschlossen. Das Konzept von Stadt und RNV wird in den Jahren 2009 bis 2014 umgesetzt.
Aktueller Bearbeitungsstand	Das Konzept teilt sich in fünf Aufgabenpakete auf. Das Paket 3 wird derzeit bearbeitet.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Busbeschleunigung entlang der Mannheimer Straße/Richard-Kuhn-Straße wird derzeit umgesetzt. Im Jahr 2013 werden 11 Ampeln im gesamten Stadtgebiet bearbeitet. Das gesamte Konzept soll bis zum Jahr 2014 vollständig umgesetzt sein.
Kosten soweit bezifferbar	Der städtische Anteil an der Gesamtmaßnahme beträgt 1,375 Millionen €
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Mobilität/Verkehr Umwelt/Energie
Bürgerbeteiligung	nein -
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
Ansprechpartner/in	Amt für Verkehrsmanagement Herr Rohr Telefon: 06221/58-30500 E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0177/2012/IV.

Verbesserung des ÖPNV - Straßenbahnbeschleunigung

Inhaltliche Beschreibung	Zur Beschleunigung der Straßenbahnen im Heidelberger Liniennetz soll die Steuerung von ampelgeregelten Verkehrsknoten für den ÖPNV optimiert werden.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Die Anträge des Gemeinderates zur Straßenbahnbeschleunigung sollen umgesetzt werden: - Straßenbahnbeschleunigungsprogramm - Beschleunigung der Straßenbahnen von 16 km/h auf durchschnittlich 20 km/h - Entwicklung von Maßnahmen, die dazu führen, jeweils eine Bahn der Linien 23, 24 + 26 einzusparen, unter Beibehaltung der bisherigen Takte und ohne Kürzung der Linien
Aktueller Bearbeitungsstand	Derzeit wird die Konzeption für die Umsetzung des Projekts erstellt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Das Konzept für das Beschleunigungsprogramms wird durch ein Ingenieurbüro erarbeitet. Das Konzept wird den gemeinderätlichen Gremien im Frühling 2013 vorgestellt.
Kosten soweit bezifferbar	Können derzeit noch nicht ermittelt werden
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Mobilität/Verkehr Umwelt/Energie
Bürgerbeteiligung	nein -
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
Ansprechpartner/in	Amt für Verkehrsmanagement Herr Rohr / Herr Dr. Krüger Telefon: 06221/58-30500 E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0333/2011/BV

Umbau der Kurfürsten-Anlage zwischen Römerkreis und Adenauerplatz

Inhaltliche Beschreibung	Die Kurfürsten-Anlage - zwischen dem Römerkreis und dem Adenauerplatz - wurde neu geplant und soll umgebaut werden. Dabei wird die Straßenbahntrasse auch für Busse befahrbar gemacht. Die Haltestellen Adenauerplatz und Poststraße werden zur Haltestelle Adenauerplatz/Justizgebäude zusammengelegt und - wie die Haltestelle Stadtbücherei - barrierefrei umgebaut. Verbesserungen für den Rad- und Fußverkehr sind Bestandteile der Planung.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat hat der Umgestaltung der Kurfürsten-Anlage grundsätzlich zugestimmt. Die bauliche Umsetzung steht unter dem Vorbehalt der Bereitstellung der erforderlichen Mittel in den künftigen Haushaltsjahren.
Aktueller Bearbeitungsstand	Der planerische Vorentwurf wurde an den Beschluss des Gemeinderats angepasst und an das Tiefbauamt übergeben. Das Tiefbauamt erstellt basierend auf diesem Vorentwurf die Ausführungsplanung und einen Zeitplan für die Umsetzung.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Umsetzung eines ersten Teilbereichs ist ab 2014 geplant.
Kosten soweit bezifferbar	Erster Teilbereich: 3.380.000 € inklusive Kanal
Betroffenes Gebiet	Bergheim Weststadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Mobilität/Verkehr Umwelt/Energie Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bürgerbeteiligung	nein -
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Barrierefrei bauen
Ansprechpartner/in	Amt für Verkehrsmanagement Herr Clausen Telefon: 06221/58-30500 E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0207/2012/BV

Fortschreibung des Lärmaktionsplans nach EU-Umgebungslärmrichtlinie / §§47a-f BImSchG

Inhaltliche Beschreibung	Fünffährliche Überprüfung und gegebenenfalls Fortschreibung der strategischen Lärmkarten (erstmal 2007) und des Lärmaktionsplans (erstmal 2008), in dem alle umsetzbaren Maßnahmen zur Minderung des Verkehrslärms in den Lärmaktionsbereichen (Schwerpunkte der Lärmbelastung nach Lärmindex und Betroffenenzahl) aufgeführt sind.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Beschluss des Lärmaktionsplans Heidelberg durch den Gemeinderat am 21.10.2010.
Aktueller Bearbeitungsstand	Überprüfung der Fortschreibung
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	In einer verwaltungsinternen Arbeitsgruppe mit externer gutachterlicher Unterstützung werden die Aktionsbereiche der 2. und 3. Priorität entsprechend der Lärmaktionsplanung beraten und mögliche Maßnahmen überprüft. In Anschluss daran wird das weitere Verfahren festgelegt.
Kosten soweit bezifferbar	circa 15.000 € - ohne Maßnahmen
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Mobilität/Verkehr Umwelt/Energie Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bürgerbeteiligung	nein Eine umfassende Bürgerbeteiligung fand 2008/2009 statt (Öffentliche Diskussionsveranstaltung, Fragebögen, E-Mail-Aktionen,...).
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern Minderung der Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr Gesundheit fördern, gesündere Kindheit ermöglichen
Ansprechpartner/in	Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie Herr Dr. Raino Winkler Telefon: 06221/58-18240 E-Mail: Raino.Winkler@heidelberg.de
weitere Informationen	-

Neugestaltung Dossenheimer Landstraße einschließlich des Gewerbegebietes Im Weiher

Inhaltliche Beschreibung	Das Projekt besteht aus folgenden Teilprojekten: Verbesserung der Erschließung des Gewerbegebietes Im Weiher, Sanierung der Gleise in der Dossenheimer Landstraße einschließlich der Herstellung barrierefreier Haltestellen und die Neugestaltung der Straße insgesamt mit einer möglichen veränderten Straßenquerschnittsaufteilung.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat beschloss am 16.05.2012 die Durchführung einer Verkehrsuntersuchung. Die Untersuchung ist abgeschlossen und wird am 23.4.2013 im Gemeinderat beraten. Der politische Beschluss für das Gesamtkonzept der Neugestaltung der Dossenheimer Landstraße steht noch aus.
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung für die Anbindung des Gewerbegebietes Im Weiher liegen vor und wurden in den Sitzungen des Bezirksbeirates Handschuhsheim am 18.03.2013 und im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss am 20.03.2013 vorgestellt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Nach der Diskussion in den gemeinderätlichen Gremien erfolgt im Jahr 2013 die Einbeziehung der Öffentlichkeit. Das weitere Vorgehen ergibt sich aus den Beschlüssen der Gremien.
Kosten soweit bezifferbar	Die Planungskosten betragen 100.000 €
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Handschuhsheim
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Mobilität/Verkehr Wirtschaft/Arbeit Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bürgerbeteiligung	ja Das Beteiligungskonzept wird noch erarbeitet.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Minderung der Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr Barrierefrei bauen
Ansprechpartner/in	Amt für Verkehrsmanagement Herr Gieler Telefon: 06221/58-30500 E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0071/2013/BV.

Seniorenzentrum Boxberg/Emmertsgrund

Inhaltliche Beschreibung	Eine Evaluierung der Seniorenzentren in Heidelberg in den Jahren 2007 und 2008 hatte unter anderem ergeben, dass in den Stadtteilen Boxberg / Emmertsgrund ein Seniorenzentrum notwendig ist. Daher soll dort ein Seniorenzentrum eingerichtet werden, um den Erfordernissen der alternden Bevölkerung gerecht zu werden.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat hat am 25.07.2012 beschlossen, dass die Trägerschaft für das künftige Seniorenzentrum Boxberg / Emmertsgrund dem Caritas-Verband Heidelberg übertragen wird.
Aktueller Bearbeitungsstand	Die städtische Immobiliengesellschaft GGH als Eigentümerin der Immobilie Emmertsgrundpassage 1 (ehem. "Café Effendi") beginnt im 2. Quartal 2013 mit dem Umbau in ein Seniorenzentrum.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Verwaltung nimmt mit der Caritas im zweiten Quartal 2013 die inhaltlichen Vertragsverhandlungen auf. Das Seniorenzentrum wird voraussichtlich im dritten Quartal 2013 eröffnet.
Kosten soweit bezifferbar	Zuschuss Betrieb inklusive Miete 2013: 170.000 € 2014: 193.000 €
Betroffenes Gebiet	Boxberg Emmertsgrund
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Soziales/Senioren Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bürgerbeteiligung	ja In einem dreistufigen Beteiligungsverfahren wurde das Konzept ausgearbeitet und ein Entwurf besprochen. Die inhaltliche Ausgestaltung der Arbeit des Seniorenzentrums wird ab dem Frühjahr 2013 diskutiert.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Geeignete Infrastruktur für alte Menschen Beratungs-, Dienstleistungs- und Serviceangebote im Stadtteil entsprechend der demographischen Entwicklung anpassen Kommunikation und Begegnung fördern
Ansprechpartner/in	Amt für Soziales und Senioren Andrea Meixner Telefon: 06221/58-38540 E-Mail: andrea.meixner@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0250/2012/BV.

Rettungszentrum - Neubau Rettungswache mit Integrierter Regionalleitstelle

Inhaltliche Beschreibung	Die Feuerwache wurde im Jahr 2007 am Rande der Bahnstadt bezogen. Das Deutsche Rote Kreuz ist derzeit Am Langen Anger 2 untergebracht. Dieses Gebäude entspricht nicht den Unfallverhütungsvorschriften sowie den technischen / energetischen Standards. Ein Neubau ist daher erforderlich. Das geplante gemeinsame Rettungszentrum soll um eine integrierte Regionalleitstelle ergänzt werden, um größtmögliche Synergien zu nutzen.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Beschluss des Gemeinderates (28.06.12) mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung die Planung eines Rettungszentrums weiterzuverfolgen. Einleitung zur Änderung des Bebauungsplanes und Aufstellung eines Finanzierungskonzeptes.
Aktueller Bearbeitungsstand	Bearbeitung des Arbeitsauftrages nach Beschluss des Gemeinderates vom 28.06.12.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Es wird ein tragfähiges Finanzierungskonzept entwickelt. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben und der Entwicklung der Bahnstadt ist das Projekt des Rettungszentrums bis 2014, jedoch spätestens 2015 zu realisieren.
Kosten soweit bezifferbar	Erste grobe Kostenschätzung 10-15 Mio €, je nach Ausführung.
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Bahnstadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Soziales/Senioren Stadtplanung/Stadtentwicklung Wirtschaft/Arbeit
Bürgerbeteiligung	ja Bürgerbeteiligung ist im Rahmen eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans vorgesehen.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen Klima- und Immissionsschutz vorantreiben Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerliches Engagement fördern
Ansprechpartner/in	Feuerwehr Dr. Georg Belge Telefon: 06221/58-21000 E-Mail: berufsfeuerwehr@heidelberg.de
weitere Informationen	Das Land befürwortet ausdrücklich Integrierte Regionalleitstellen.

Wohnraumbedarfsanalyse für Heidelberg

Inhaltliche Beschreibung

Die Wohnraumbedarfsanalyse macht konkrete Handlungsempfehlungen sowohl für die Entwicklung des Wohnungsbestandes als auch der neu hinzukommenden Konversionsflächen. Sie quantifiziert auf Basis der 2011 erstellten Studie zu Wohntypen in Heidelberg - eine nachfrageorientierte Segmentierung des Heidelberger Wohnungsmarktes einen zukünftigen gesamtstädtischen Wohnraumbedarf und macht Aussagen zur Qualität, Lage und Standort des Angebotes.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Das Projekt ist im Haushalt eingestellt. Es muss hierzu kein eigener Beschluss des Gemeinderats gefasst werden.

Aktueller Bearbeitungsstand

Es wurde ein Büro ausgewählt, welches die Wohnraumbedarfsanalyse durchführt.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Bis Ende April 2013 soll das Gutachten fertiggestellt sein.

Kosten soweit bezifferbar

circa 40.000 €; Kostenteilung mit der BlmA

Betroffenes Gebiet

Gesamtstädtisch

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung/Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

nein
In einer Arbeitsgruppe mit wohnungsmarktrelevanten Vertretern wird die Erstellung des Gutachtens kontinuierlich begleitet.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Wohnraum für alle, 8-10.000 Wohnungen mehr
Preiswerten Wohnraum sichern und schaffen, Konzentration auf preisgünstigen Mietwohnungsmarkt
Solide Haushaltswirtschaft

Ansprechpartner/in

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Frau Petri
Telefon: 06221/58-21540
E-Mail: Petri.Andrea@Heidelberg.de

weitere Informationen

Neuordnung der Veranstaltungsplakatierung

Inhaltliche Beschreibung

Ziel ist es, das Plakatieren von Kleinplakaten im öffentlichen Straßenraum neu zu ordnen und eindeutige Standorte festzulegen. Dabei sollen die negativen Auswirkungen auf das Stadtbild und die Beeinträchtigungen der Verkehrssicherheit des öffentlichen Straßenverkehrs grundsätzlich vermieden werden. Gleichzeitig soll auch die bislang wenig ansprechende Art der Plakatpräsentation verbessert werden.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Es sollen 1.200 Plakatstandorte in Abstimmung mit Akteuren aus Kultur und Politik festgelegt werden. Den Veranstaltern, die regelmäßig über das gesamte Jahr hinweg eine größere Anzahl von Veranstaltungen durchführen, werden feste Plakatstandorte mit einem festen Plakatkontingent zugeteilt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Das mit der Standortsuche beauftragte Planungsbüro hat ein Konzept vorgelegt, das das Plakatieren von bis zu 2.400 Plakaten ermöglicht. Es wurde stadtintern und mit den Veranstaltern, die ein Plakatkontingent erhalten sollen, abgestimmt. Das Konzept wird im Juni 2013 dem Gemeinderat vorgelegt werden.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Vorbehaltlich der Bereitstellung entsprechender Mittel ist die Umsetzung für 2013 geplant.

Kosten soweit bezifferbar

Die Kosten für die Standortsuche betragen 30.000 €. Für die Plakatträger entstehen keine unmittelbaren Kosten, die Lieferung der Plakatträger ist Bestandteil des Werbeanlagenvertrages mit der Deutschen Städtemarketing GmbH. Die Kosten für die Installation der Plakatträger im öffentlichen Straßenraum werden nach Auswertung des Standortkonzeptes ermittelt.

Betroffenes Gebiet

Gesamtstädtisch

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung/Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

nein

Es ist vorgesehen, dass die Zuordnung der Standorte an die Veranstalter (z. B. Theater, Karlsruhbahnhof, Halle 02, DAI etc.) in enger Abstimmung mit den Veranstaltern erfolgt.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern
Kulturelle Vielfalt unterstützen
Zugangsmöglichkeiten zum kulturellen Leben verbessern

Ansprechpartner/in

Bürgeramt
Herr Rösner
Telefon: 06221/58-13571
E-Mail: klaus.roesner@heidelberg.de

weitere Informationen

-

Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Emmertsgrund

Inhaltliche Beschreibung	Die vorhandenen Planungskonzepte für den Emmertsgrund sind rund zehn Jahre alt. Für die Zeit danach hat die Stadt Heidelberg das Integrierte Handlungskonzept in Partnerschaft mit dem Stadtteilmanagement als Zukunftsperspektive für den Stadtteil fortgeschrieben. Es enthält zentrale Zielsetzungen und Maßnahmen zur Entwicklung des Stadtteils in den kommenden zehn Jahren.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Das Integrierte Handlungskonzept wurde am 2. Oktober 2012 vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.
Aktueller Bearbeitungsstand	Schrittweise Umsetzung der Projekte des Integrierten Handlungskonzeptes durch Bürgerschaft, Verwaltung und Politik.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Steuerung dieses Prozesses erfolgt durch das Stadtteilmanagement und die Koordinierungsstelle Emmertsgrund. Mit Unterstützung des Stadtteilmanagements können zudem die zahlreich entwickelten kleinteiligen und bürgerschaftlich getragenen sozialen Maßnahmen, die kurz- bis mittelfristig geplant sind, mit und von den Bürger/-innen umgesetzt werden.
Kosten soweit bezifferbar	2013: 150.000 € 2014: 150.000 €
Betroffenes Gebiet	Emmertsgrund
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bürgerbeteiligung	ja Bürgerbeteiligung zu den einzelnen Maßnahmen erfolgt durch die Fachämter und das Stadtteilmanagement.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Solide Haushaltswirtschaft Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerliches Engagement fördern Beratungs-, Dienstleistungs- und Serviceangebote im Stadtteil entsprechend der demographischen Entwicklung anpassen
Ansprechpartner/in	Amt für Stadtentwicklung und Statistik Peter Hoffmann Telefon: 06221/58-21563 E-Mail: Peter.Hoffmann@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden das Handlungskonzept unter www.heidelberg.de , Stadtinfos, Stadtentwicklung, Koordinierungsstelle Emmertsgrund.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Bergheim Marriott-Hotel

Inhaltliche Beschreibung	Das Marriott-Hotel möchte das bestehende Hotelgebäude erweitern. Die angrenzende öffentliche Grünfläche nördlich der Vangerowstraße soll dazu überbaut werden. Um dieses Vorhaben zu ermöglichen, wird ein vorhabenbezogener Bebauungsplan erstellt.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Es wurde noch kein Beschluss gefasst.
Aktueller Bearbeitungsstand	Am 29.10.2012 fand eine erste Informationsveranstaltung statt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Über den Einleitungsbeschluss wird der Gemeinderat voraussichtlich im Juni 2013 entscheiden.
Kosten soweit bezifferbar	Die Kosten trägt der Antragsteller.
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Bergheim
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung Bauen/Wohnen
Bürgerbeteiligung	ja Eine Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung fand im Oktober 2012 statt.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Stefan Rees Telefon: 06221/58-23160 E-Mail: Stadtplanungsamt@heidelberg.de
weitere Informationen	-

Erhaltungssatzung Neuenheim

Inhaltliche Beschreibung	Der Stadtteil Neuenheim verfügt über mehrere sensible Bereiche, die einem ersten Augenschein zufolge zweifellos erhaltenswert sind. Insgesamt wird für sieben Bereiche eine Ortsbildanalyse durchgeführt. Dabei wird die Frage beantwortet, welche Bereiche ortsbildprägend sind. Schützenswerte Bereiche sollen durch eine Erhaltungssatzung geschützt werden.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat hat am 29.11.2012 die Aufstellung der ersten Erhaltungssatzung für Neuenheim - "Alter Dorfkern" im Bereich der Schulzengasse, die Zustimmung zum Satzungsentwurf sowie die öffentliche Auslegung beschlossen.
Aktueller Bearbeitungsstand	Aktuell wird die Ortsbildanalyse des Bereiches nördlich der Mönchhofstraße gemäß Arbeitsauftrag aus dem Gemeinderat vom 29.11.2012 erstellt. Für den Teilbereich "Alter Dorfkern" im Bereich um die Schulzengasse werden die im Zuge der Öffentlichkeitsbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen abgewogen, die Planung darauf hin angepasst, teilweise überarbeitet und der Satzungsbeschluss vorbereitet.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Satzung für den "Alten Dorfkern" im Bereich um die Schulzengasse soll im Sommer 2013 vom Gemeinderat beschlossen werden. Mit einem Ergebnis der Ortsbildanalyse des Bereiches nördlich der Mönchhofstraße ist bis Anfang 2014 zu rechnen.
Kosten soweit bezifferbar	Gesamtkosten noch nicht bezifferbar
Betroffenes Gebiet	Neuenheim
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung Bauen/Wohnen
Bürgerbeteiligung	ja Eine Begehung mit interessierten Bürgern durch den Bereich der aktuellen Erhaltungssatzung soll auf Grundlage der Ortsbildanalyse stattfinden. Termin hierfür ist wie immer über die Internet-Seite der Stadt und auch den Amtsanzeiger der Stadt Heidelberg "stadtblatt" zu erfahren. Ziel wäre es, die Ergebnisse der Ortsbildanalyse vor Ort zu betrachten und zu diskutieren und gegebenenfalls durch weitere Aspekte im Planungsprozess zu verdichten.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren Groß- und kleinräumige Freiflächen erhalten und entwickeln
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Natalie von Bothmer-Eichkorn Telefon: 06221/58-23100 E-Mail: Stadtplanungsamt@Heidelberg.de
weitere Informationen	Die genauen Termine finden Sie unter www.heidelberg.de , Bürgerservice, Bekanntmachungen unter: Öffentlichkeitsbeteiligung bei Erhaltungssatzungen Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter 0391/2012/BV

Bebauungsplan Bahnstadt - Campus Am Zollhofgarten

Inhaltliche Beschreibung	Auf circa 20 Hektar wird inmitten der Bahnstadt ein Campus entstehen, der sich durch eine hohe Nutzungsmischung und -dichte auszeichnet. Einrichtungen für Forschung und Lehre werden durch das Angebot campus-affiner Wohnnutzungen, kulturelle und soziale Einrichtungen sowie Gastronomie, Einzelhandel und Dienstleistungen ergänzt. Der Bebauungsplan (B-Plan) schafft die planungsrechtlichen Grundlagen.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Im ersten Entwurf des Bebauungsplanes wurden die Straßenverkehrsflächen festgesetzt. Mit der Vorlage von konkreten Bau- und Nutzungskonzepten erfolgt für drei Baufelder eine erste Ergänzung zum Entwurf. Die letzte Ergänzung beschloss der Gemeinderat am 10.02.2011.
Aktueller Bearbeitungsstand	Es sind mehrere Ergänzungen des Bebauungsplanentwurfs geplant. Im Anschluss daran wird der B-Plan als Satzung beschlossen. Vom 28.02.2013 bis einschließlich 27.03.2013 fand die Offenlegung einer zweiten Ergänzung zum Bebauungsplanentwurf statt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Der B-Plan wird kontinuierlich fortgeschrieben. Parallel dazu kann die Umsetzung einzelner Vorhaben erfolgen, wenn sie den Festsetzungen des B-Plans entsprechen.
Kosten soweit bezifferbar	Finanzierung über das Treuhandvermögen Bahnstadt
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Bahnstadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung Bauen/Wohnen Bildung/Wissenschaft
Bürgerbeteiligung	ja Die Bürgerbeteiligung erfolgt mit den Offenlegungen der jeweiligen Ergänzungen der Bebauungspläne.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Innovative Unternehmen ansiedeln Bessere räumliche Zuordnung von Wohnen und Arbeiten Dem Trend zur Zersiedelung entgegensteuern
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Christoph Czolbe Telefon: 06221/58- 23141 E-Mail: Stadtplanungsamt@heidelberg.de
weitere Informationen	www.heidelberg-bahnstadt.de

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Neuenheim Mathematik

Inhaltliche Beschreibung

Die Klaus-Tschira-Stiftung möchte auf einer ehemaligen Parkplatzfläche an der Berliner Straße ein neues Fakultätsgebäude für die Mathematische Fakultät errichten. Des Weiteren ist ein Büro- und Geschäftsgebäude mit einer Einzelhandelsnutzung im Erdgeschoss vorgesehen. Damit wird die Versorgung in den Stadtteilen Neuenheim und Handschuhsheim verbessert. Um dieses Vorhaben zu ermöglichen, wird ein vorhabenbezogener Bebauungsplan erstellt.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat hat am 25.10.2012 den Bebauungsplan als Satzung beschlossen.

Aktueller Bearbeitungsstand

Das Vorhaben der Stadt war es einen Bebauungsplan zu erstellen. Dieses Vorhaben ist nun abgeschlossen.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Die Gebäude sind seit 18.12.2012 (Spatenstich) in Bau.

Kosten soweit bezifferbar

Die Kosten trägt der Antragsteller.

Betroffenes Gebiet

Gesamtstädtisch
Neuenheim

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bauen/Wohnen
Mobilität/Verkehr

Bürgerbeteiligung

ja
Die Öffentlichkeit wurde frühzeitig beteiligt.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Partnerschaft mit der Universität ausbauen
Standortvorteile als Wissenschaftsstadt ausbauen
Produktionsstätten erhalten

Ansprechpartner/in

Stadtplanungsamt
Stefan Rees
Telefon: 06221/58-23160
E-Mail: Stadtplanungsamt@heidelberg.de

weitere Informationen

www.heidelberg.de, Gemeinderat online, Datenbanksuche: 0403/2012/BV

Dialogischer Planungsprozess Konversion

Inhaltliche Beschreibung	Bis 2014 sollen alle von der US-Armee genutzten Flächen (circa 200 Hektar) an die Bundesanstalt für Immobilien (BlmA) zurückgegeben werden. Die zivile Nachnutzung dieser Flächen wird in einem „Dialogischen Planungsprozess“ entwickelt in enger Abstimmung zwischen Bürgerschaft, Fachplanung, Verwaltung und Politik - sowie möglichst in enger Kooperation mit der BlmA.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	In der ersten Phase des Dialogischen Planungsprozesses wurden Leitlinien für die stadtweite Entwicklung der Konversionsflächen formuliert und vom Gemeinderat beschlossen.
Aktueller Bearbeitungsstand	In der zweiten Phase des Dialogischen Planungsprozesses geht es darum, standortbezogene Nutzungskonzepte zu entwickeln und zwar aufbauend auf den Leitlinien.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Zunächst werden von der Fachplanung und unter Beteiligung der Bürgerschaft Nutzungsvarianten für die Flächen in der Südstadt entwickelt. Die weiteren Flächen folgen. Im ersten Schritt sind jeweils planerische Überlegungen anzustellen, welche Eignungen die verschiedenen Flächen haben und welche Funktionen ihnen zukommen können.
Kosten soweit bezifferbar	ab 2013 circa 1.100.000 € jährlich (inkl. Projektsteuerung)
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung Bauen/Wohnen Umwelt/Energie
Bürgerbeteiligung	ja Kern des Dialogischen Planungsprozesses ist die enge Verzahnung von Fachplanung und Bürgerbeteiligung.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung Preiswerten Wohnraum sichern und schaffen, Konzentration auf preisgünstigen Mietwohnungsmarkt
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt, Amt für Stadtentwicklung und Statistik Frau Friedrich / Herr Hahn Telefon: 06221/58-23000 oder -21500 E-Mail: konversion@Heidelberg.de
weitere Informationen	www.heidelberg.de/konversion

Rahmenplanung - Bahnstadt

Inhaltliche Beschreibung	Seit 2009 läuft die Umsetzung der Rahmenplanung Bahnstadt. Die Rahmenplanung legt die wesentlichen Grundzüge der städtebaulichen Entwicklung für das ehemalige Bahngelände fest, auf dem Wohnungen für circa 5.000 Einwohner entstehen und 7.000 Arbeitsplätze geschaffen werden sollen. Die Rahmenplanung wird durch die nachgelagerten Planungen für Teilbereiche permanent fortgeschrieben.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat beschloss am 25.07.2012 eine Überarbeitung des städtebaulichen Entwurfs für den westlichen Bereich der Bahnstadt. Darin wird z.B. die Trassenführung der Straßenbahn optimiert, Gewerbeflächen werden neu geordnet und die Bebauungsstruktur der Wohnbebauung an der Promenade wird konkretisiert.
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Rahmenplanung wird im Detail fortlaufend fortgeschrieben.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Umsetzung der Rahmenplanung erfolgt durch die Erarbeitung von Bebauungsplänen.
Kosten soweit bezifferbar	Finanzierung über das Treuhandvermögen Bahnstadt
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Bahnstadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung Bauen/Wohnen Wirtschaft/Arbeit
Bürgerbeteiligung	ja Diverse Informations- und Beteiligungsveranstaltungen zu Teilbereichen und Einzelprojekten.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung Bessere räumliche Zuordnung von Wohnen und Arbeiten
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Christoph Czolbe Telefon: 06221/58-23141 E-Mail: Stadtplanungsamt@heidelberg.de
weitere Informationen	www.heidelberg-bahnstadt.de

Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)

Inhaltliche Beschreibung	Mit Hilfe des BIWAQ-Projektes sollen im Bürgerhaus Emmertsgrund vielfältige Treff-, Beratungs- und Kursangebote entstehen. Das Projekt besteht aus vier Teilprojekten: dem Bürgerhaus, einem Café, dem Projekt Teach First und einem Jobcoach.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat beschloss am 15.12.2011 das Betreibermodell sowie die Durchführung des BIWAQ-Projektes.
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Teilprojekte im Übergang Schule-Beruf (Teach First und Jobcoach) sind gestartet: gezielte Förderung der Ausbildungsreife in den Klassenstufen 8-10, Vermittlung in und Begleitung während der Ausbildung. Im Februar 2013 sind die Teilprojekte vor Ort (Medienzentrum und HeidelBERG-Café) gestartet. Das Café wird als Beschäftigungs- und Qualifizierungsbetrieb für Langzeitarbeitslose und Jugendliche betrieben.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Aufbau niederschwelliger Bildungs-, Qualifizierungs- und Beratungsangebote im Medienzentrum, Entwicklung des HeidelBERG-Cafés zu einem lebendigen Treffpunkt für alle Bewohner, Durchführung von Schulprojekten von Teach First im Stadtteil und im Bürgerhaus.
Kosten soweit bezifferbar	geförderte Gesamtausgaben 2012-2014: 749.000 €
Betroffenes Gebiet	Emmertsgrund
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung Bildung/Wissenschaft Wirtschaft/Arbeit
Bürgerbeteiligung	ja BIWAQ-Steuerungskreis und AG Beschäftigung mit Teilprojektpartnern, Kooperationspartnern und weiteren Akteuren; BIWAQ-Auftaktveranstaltung und Zwischenbilanzworkshop (2013), Abschlussveranstaltung (2014) mit Bürgern
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Kommunikation und Begegnung fördern Integration und interkulturelles Leben konstruktiv gestalten, ausländische Einwohner/innen als gleichberechtigte Bürger/innen anerkennen, ethnische und religiöse Heterogenität berücksichtigen (Wieder)eingliederung ins Erwerbsleben und neue Formen der Erwerbsarbeit unterstützen
Ansprechpartner/in	Amt für Stadtentwicklung und Statistik Peter Hoffmann Telefon: 06221/58-21563 E-Mail: Peter.Hoffmann@heidelberg.de
weitere Informationen	www.heidelberg.de (Stadtinfos > Stadtentwicklung)

Gesamtkonzept Neckarvorland - Kastanienallee

Inhaltliche Beschreibung	Die Flächen entlang der Uferstraße zwischen Wasserspielplatz und Wasserschachtel sollen neu geordnet werden. Zielvorstellung: ein großzügiger offener Promenadenbereich. Es soll ein Konzept erarbeitet werden, auf dessen Grundlage die weitere Planung und gegebenenfalls die Realisierung eines ersten Bauabschnittes ermöglicht werden kann.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Es liegt kein Beschluss des Gemeinderates vor. Es ist vorgesehen, den Gemeinderat im 2. Halbjahr 2013 über die Arbeitsergebnisse des Runden Tisches Neckarvorland zu informieren.
Aktueller Bearbeitungsstand	Das Projekt ist im Doppelhaushalt 2013/2014 enthalten.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Eine Planung/Konzept wird im 2./3. Quartal 2013 beauftragt. Dieses Konzept wird dann in den Gremien beraten.
Kosten soweit bezifferbar	40.000 €
Betroffenes Gebiet	Neuenheim
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung Kultur/Freizeit
Bürgerbeteiligung	ja Das Konzept wird in einem bestehenden Runden Tisch von Interessenvertretern diskutiert.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Freiraum für unterschiedlichste kulturelle Ausdrucksformen Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern
Ansprechpartner/in	Landschafts- und Forstamt Herr Schwarz Telefon: 06221/58-28100 E-Mail: volker.schwarz@heidelberg.de
weitere Informationen	-

Landschaftssportpark Heidelberg

Inhaltliche Beschreibung	Aufgrund der Erkenntnis, dass sich die Sport- und Freizeitbedürfnisse der Menschen stark verändert haben, wird, auch begleitend zur Bahnstadtentwicklung, die Errichtung eines Landschaftssportparks im Bereich nordwestlich der Speyerer Straße angestrebt.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat wurde am 15.12.2011 darüber informiert, dass „die Verwaltung beabsichtigt, ein Konzept zur Errichtung eines Landschaftssportparks im Bereich nordwestlich der Speyerer Straße, das auch vom Sportkreis und Sportbeirat vorgeschlagen wird, aufzugreifen und weiterzuverfolgen.“ Bei der Vorbereitung der Stellungnahme zum Einheitlichen Regionalplan Rhein-Neckar wurde geprüft, ob dieses Projekt mit den Ausweisungen des Regionalplanentwurfs vereinbar ist. Die vom Gemeinderat beschlossene Stellungnahme zum Einheitlichen Regionalplan Rhein-Neckar berücksichtigt die angedachte Nutzung eines Landschaftssportparks nördlich der Speyerer Straße. Das Projekt wurde jedoch nicht in den Doppelhaushalt 2013 / 2014 aufgenommen und wird daher von der Verwaltung vorerst nicht weiterverfolgt.
Aktueller Bearbeitungsstand	Für weitere Planungen sind umfangreiche Prüfungen und Abwägungen notwendig. Gemeinsam mit dem Sportkreis wird im Zuge einer internetbasierten Befragung eine Prioritätenliste über mögliche Projekte erstellt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	-
Kosten soweit bezifferbar	-
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Bahnstadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung Kultur/Freizeit
Bürgerbeteiligung	nein -
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Gesundheit fördern, gesündere Kindheit ermöglichen Zeitgemäßes Sportangebot sichern Kommunikation und Begegnung fördern
Ansprechpartner/in	Amt für Sport und Gesundheitsförderung Herr Bartmann Telefon: 06221/513-4403 E-Mail: sportamt@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0147/2011/IV.

Fußgängerleitsystem in der Altstadt

Inhaltliche Beschreibung	In den letzten Jahren ist eine Vielzahl von Schildern in der Altstadt hinzugekommen, deren Vielfalt nicht zur Übersichtlichkeit und Orientierung beiträgt. Daher soll ein modernes Fußgängerleitsystem eingeführt werden, das die Orientierung verbessert und sich gut in das Stadtbild einfügt. Das Leitsystem wird zudem auch Elemente der Wissensvermittlung beinhalten.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Das Fußgängerleitsystem in der Altstadt ist ein Teilprojekt des Maßnahmenkonzepts zur „Aufwertung der Hauptstraße“, das am 25.07.2012 vom Gemeinderat beschlossen wurde.
Aktueller Bearbeitungsstand	Ein Planungsbüro soll beauftragt werden. Die genaue Aufgabenstellung wird gerade vorbereitet und abgestimmt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Erarbeitung des Leitsystems ist für das Jahr 2014 vorgesehen. Die Umsetzung soll im Jahr 2015 beginnen.
Kosten soweit bezifferbar	Planung 40.000 - 60.000 €; Umsetzung ca. 300.000 €
Betroffenes Gebiet	Altstadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung Kultur/Freizeit Bildung/Wissenschaft
Bürgerbeteiligung	nein In zwei Workshops wird das Leitsystem mit verschiedenen Akteuren (Uni, AK Kulturmarketing, Kulturmarketing, Institut für Europäische Kunstgeschichte, Partner aus dem Touristikbereich und dem Verkehrsbereich) entwickelt.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren Zugangsmöglichkeiten zum kulturellen Leben verbessern Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Simone Merkel Telefon: 06221/58-23150 E-Mail: Stadtplanungsamt@Heidelberg.de
weitere Informationen	Anlage A01 zur entsprechenden Gemeinderatsvorlage: www.heidelberg.de, Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0044/2012/BV.

Bürgerhaus HeidelBERG im Stadtteil Emmertsgrund

Inhaltliche Beschreibung

Das Bürgerhaus im Emmertsgrund wurde von 2009 bis 2012 umfassend saniert. Der Bürgersaal wurde im Oktober 2012 eröffnet. Im Februar 2013 wurde das Familienzentrum (Medienzentrum, Familiencafé) eröffnet. Betrieben wird das Haus vom Trägerverein für das Emmertsgrunder Stadtteilmanagement - TES e.V. Als Unterstützung für die Startphase wird die Geschäftsführung des Bürgerhauses bis 2014 von der städtischen Koordinierungsstelle Emmertsgrund übernommen.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat beschloss am 15.12.2011 das Betreibermodell sowie die Durchführung des BIWAQ-Projektes.

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Bürgersaal wurde am 06.10.2012 in Betrieb genommen. Am 24.02.2013 fand die Eröffnung des Familienzentrums (Medienzentrum und Familiencafé) statt. Damit steht das Bürgerhaus mit allen vorgesehenen Angeboten der Bevölkerung zur Verfügung.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Unter der Federführung des Landschafts- und Forstamtes wurde im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsprozesses die Planung der Außenanlagen durchgeführt. Die Umsetzung erfolgt voraussichtlich bis Ende 2013.

Kosten soweit bezifferbar

70.000 € Zuschuss pro Jahr an den Trägerverein Emmertsgrund

Betroffenes Gebiet

Emmertsgrund

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung/Stadtentwicklung
Kultur/Freizeit
Kinder/Jugend/Familie

Bürgerbeteiligung

nein
Das Bürgerhaus HeidelBERG ist in Betrieb und wird von einem Arbeitskreis weiter begleitet. Der Beteiligungsprozess für dieses Vorhaben ist abgeschlossen.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Kommunikation und Begegnung fördern
Solide Haushaltswirtschaft
Integration und interkulturelles Leben konstruktiv gestalten, ausländische Einwohner/innen als gleichberechtigte Bürger/innen anerkennen, ethnische und religiöse Heterogenität berücksichtigen

Ansprechpartner/in

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Peter Hoffmann
Telefon: 06221/58-21563
E-Mail: Peter.Hoffmann@heidelberg.de

weitere Informationen

www.heidelberg.de (Stadtinfos > Stadtentwicklung), www.buergerhaus-heidelberg.de

Konzept Schwanenteichanlage

Inhaltliche Beschreibung	Die Schwanenteichanlage ist seit Jahren sanierungsbedürftig. Daher soll die Anlage überarbeitet werden. Ein erster Entwurf für eine Neugestaltung wurde erarbeitet. In Verbindung mit dem Bau des Behördenzentrums Bahnhofstraße soll unter anderem eine neue Wegeverbindung zwischen Bergheim und der Weststadt über die Schwanenteichanlage realisiert sowie die gesamte Parkanlage überarbeitet werden.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat beschloss am 15.12.2011, eine Bewegungsfläche für Senioren im Bereich der Schwanenteichanlage einzurichten. Zusätzlich wurde noch die Einrichtung des Gurs-Denkmal aufgenommen. Das Denkmal erinnert an die Deportation von Heidelberger Juden.
Aktueller Bearbeitungsstand	Im Winter 2012 wurde der Aufenthaltsbereich um den See/Pergola überarbeitet (erster Bauabschnitt). Die Vorplanung für die Gesamtanlage inklusive Bewegungsfläche für ältere Mitbürger/-innen wurde im 1. Quartal 2013 aufgenommen. Eine Bürgerbeteiligung dazu wird derzeit vorbereitet.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Das Gurs-Denkmal wird bereits im Jahr 2013 realisiert. Die vertiefende Planung der Gesamtanlage inklusive Bewegungsfläche für ältere Mitbürger/-innen erfolgt im Jahr 2013, die Umsetzung im Jahr 2014.
Kosten soweit bezifferbar	Das Projekt ist im Doppelhaushalt 2013/2014 enthalten. Von 2012 bis 2014 sind 449.000 € vorgesehen.
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Bergheim
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung Kultur/Freizeit Kinder/Jugend/Familie
Bürgerbeteiligung	ja Nach Fertigstellung der in Arbeit befindlichen Vorplanung wird die erste Bürgerbeteiligung voraussichtlich im 2. Quartal 2013 in Form einer öffentlichen Veranstaltung stattfinden. Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung fließen in einen überarbeiteten Entwurf ein, der im Herbst 2013 in einer zweiten Veranstaltung vorgestellt und diskutiert wird.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Groß- und kleinräumige Freiflächen erhalten und entwickeln Wohnungen und Wohnumfeld im Interesse aller gestalten Geeignete Infrastruktur für alte Menschen
Ansprechpartner/in	Landschafts- und Forstamt Herr Schwarz, Herr Lippke Telefon: 06221/58-28100 E-Mail: volker.schwarz@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0162/2011/IV.

Umgestaltung Tiefburgplatz

Inhaltliche Beschreibung	Der Tiefburgplatz wurde bisher zu einem großen Teil als Parkplatz genutzt. Er soll nun eine höhere Aufenthaltsqualität erhalten. Dazu sollen Bänke aufgestellt und eine Außengastronomie auf der östlichen Platzfläche ermöglicht werden. Grundlage für die Neugestaltung waren eine Befragung und eine einjährige Testphase. In dieser Zeit wurden die Parkplätze auf der östlichen Fläche entfernt und Außengastronomie angeboten.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat beschloss am 25.07.2012 die Umgestaltung des Tiefburgplatzes in Handschuhsheim.
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Ergebnisse der Befragung werden ausgewertet und fließen gemeinsam mit den Erkenntnissen aus der Testphase in einen ersten planerischen Entwurf ein.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Ein zu beauftragendes Planungsbüro soll bis Ende 2013 einen Gestaltungsentwurf erarbeiten.
Kosten soweit bezifferbar	Für das Projekt sind im Doppelhaushalt 2013/2014 Planungsmittel in Höhe von 62.000.- € eingestellt.
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Handschuhsheim
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung Kultur/Freizeit Mobilität/Verkehr
Bürgerbeteiligung	ja Auf Basis eines noch zu erarbeitenden Gestaltungsentwurfs für den Tiefburgplatz findet im Herbst 2013 eine Bürgerbeteiligung statt.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern
Ansprechpartner/in	Landschafts- und Forstamt Herr Schwarz Telefon: 06221-58 28 100 E-Mail: volker.schwarz@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0203/2012/BV.

Aufwertung der Hauptstraße

Inhaltliche Beschreibung

Die Ausstattungs- und Gestaltungselemente sind abgenutzt und entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen an ein attraktives Stadtzentrum. Die Hauptstraße und die angrenzenden Plätze bieten wenig Aufenthaltsqualität. Es ist vorgesehen, die Möblierung zu erneuern, das Pflaster zu sanieren, angrenzende Plätze und einzelne Seitenstraßen aufzuwerten und die Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raums zu erhöhen. Die Grundbeleuchtung wird neu gestaltet; bedeutende Bereiche, Plätze und Gebäude werden hervorgehoben.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat hat das Maßnahmenkonzept zur Aufwertung der Hauptstraße am 25.7.2012 beschlossen.

Aktueller Bearbeitungsstand

Das Büro Palm wurde für einen Gestaltungsplan beauftragt. Die Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH hat zwei Planungsbüros mit der Lichttechnischen Planung beauftragt. Es wird ein Gestaltungsbeirat gebildet.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Die Umsetzung erster Maßnahmen ist für 2013 vorgesehen. Das Pflaster soll saniert und das Mobiliar ausgetauscht werden. Die Umsetzung erster Maßnahmen für die Erneuerung der Grundbeleuchtung beginnt Anfang 2014.

Kosten soweit bezifferbar

Im Doppelhaushalt 2013/2014 sind 2,7 Mio € für die Aufwertung eingeplant.

Betroffenes Gebiet

Altstadt
Gesamtstädtisch

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung/Stadtentwicklung
Kultur/Freizeit
Wirtschaft/Arbeit

Bürgerbeteiligung

ja
Das Meinungsbild der Bürgerinnen und Bürger wurde über Stadtpaziergänge, Befragungen und Workshops eingeholt. Es ist eine Information der Bürgerinnen und Bürger zur zukünftigen Ausstattung und Gestaltung vorgesehen (Aushängen von Plänen).

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

City als übergeordnetes Zentrum sichern
Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern
Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren

Ansprechpartner/in

Stadtplanungsamt
Simone Merkel
Telefon: 06221/58-23150
E-Mail: Stadtplanungsamt@Heidelberg.de

weitere Informationen

Anlage A01 zur entsprechenden Gemeinderatsvorlage:
www.heidelberg.de, Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0044/2012/BV.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Handschuhsheim Campus-Hotel

Inhaltliche Beschreibung	Das Universitätsklinikum möchte ein Hotel an der Berliner Straße auf einer ehemaligen Parkplatzfläche errichten. Dadurch können Patienten, die ambulant behandelt werden, in der Nähe der Universitätskliniken untergebracht werden. Das Hotel wird durch Labor- und Wohnnutzungen ergänzt. Um dieses Vorhaben zu ermöglichen, wird ein vorhabenbezogener Bebauungsplan erstellt.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat hat am 10.11.2011 die Einleitung des Bebauungsplanverfahrens beschlossen.
Aktueller Bearbeitungsstand	Der Bebauungsplan wird erarbeitet.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Bis zur weiteren Konkretisierung durch den Vorhabenträger ruht das Bebauungsplanverfahren.
Kosten soweit bezifferbar	Die Kosten trägt der Vorhabenträger.
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Handschuhsheim
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung Mobilität/Verkehr Bauen/Wohnen
Bürgerbeteiligung	ja Die Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung wurde bereits im Sommer 2012 durchgeführt.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Partnerschaft mit der Universität ausbauen Standortvorteile als Wissenschaftsstadt ausbauen Produktionsstätten erhalten
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Stefan Rees Telefon: 06221/58-23160 E-Mail: Stadtplanungsamt@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0291/2011/BV.

Rathausplatz Rohrbach

Inhaltliche Beschreibung

Um den Rathausplatz als historisches Zentrum Rohrbachs aufzuwerten, wird dieser saniert. Die den Rathausplatz flankierenden Gebäude (Altes Rathaus, Seckenheimer Gässchen 1) sollen saniert und in die Konzeption zum Rathausplatz eingebunden werden. Eine öffentliche Nutzung, zum Beispiel in Form eines Bürgertreffs, soll realisiert werden.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Im Jahr 2009 wurde ein Sanierungskonzept für das Gebiet Rohrbach beschlossen. Die darin formulierten Ziele, unter anderem der Erhalt der ortstypischen Gebäudestruktur, werden nun im Bereich Rathausplatz umgesetzt. Der Gemeinderat beschloss am 19.04.2012 mit der vertiefenden Planung zum Rathausplatz zu beginnen.

Aktueller Bearbeitungsstand

Im Oktober 2012 wurde eine erste grobe Planung inklusive einer Kostenberechnung entworfen. Die Planung wird nun konkretisiert und als Basis für eine Ausschreibung verwendet (Ausführungsplanung).

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Die Auftragsvergabe im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung ist für Juli 2013 geplant. Der Baubeginn ist für den Oktober 2013 vorgesehen. Der Umbau wird dann circa 1 Jahr dauern und im September 2014 abgeschlossen sein.

Kosten soweit bezifferbar

ca. 2.400.000 € (Rathausplatz und Kanal)

Betroffenes Gebiet

Rohrbach

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung/Stadtentwicklung
Mobilität/Verkehr
Umwelt/Energie

Bürgerbeteiligung

nein
Die Bürgerbeteiligung fand über den Runden Tisch Sanierungsgebiet Rohrbach und öffentliche Veranstaltungen in den Jahren 2010/11 statt.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern

Ansprechpartner/in

Tiefbauamt
Herr Kissel
Telefon: 06221/58-27630
E-Mail: Karlheinz.Kissel@heidelberg.de

weitere Informationen

Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de, Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0022/2012/BV.

Fuß- und Radwegebrücke Speyerer Straße

Inhaltliche Beschreibung	Durch den Bau einer Fuß- und Radwegbrücke über die Speyerer Straße verbessert sich die Sicherheit der Radfahrer/Fußgänger erheblich. Die Brücke verbindet die geplante Radwegtrasse im Bereich der Bahnstadt (Promenade) mit der geplanten Radwegtrasse Richtung Südstadt und Rohrbach. Dadurch werden diese Stadtteile auch mit dem Südeingang des Hauptbahnhofs verbunden.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat beschloss am 06.10.2011 die Variante der Pylonbrücke. Diese ermöglicht durch die schräg verlaufenden Zugstäbe eine Überbrückung der beiden Fahrbahnen einschließlich der Geh- und Radwege. Der weithin sichtbare Pylon prägt zusammen mit der Tragkonstruktion die Stadteingangssituation. Mit Beschluss vom 29.11.2012 wurde die Maßnahmegenehmigung von 800.000 € auf 1.300.000 € erhöht.
Aktueller Bearbeitungsstand	Der Auftrag ist an die Bietergemeinschaft Früh Ingenieurbau GmbH & Co.KG und STS Stahlbau GmbH erteilt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Baubeginn: 18. März 2013 Bauende: voraussichtlich November 2013 Begonnen wird mit den Stahlbetonarbeiten der Widerlager und des Mittelpfeilers.
Kosten soweit bezifferbar	ca. 1.300.000 €
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung Mobilität/Verkehr Umwelt/Energie
Bürgerbeteiligung	nein -
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
Ansprechpartner/in	Tiefbauamt Herr Fröhlich Telefon: 06221/58-27680 E-Mail: M.Froehlich@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0258/2011/BV, 0418/2012/BV und 0029/2013/BV.

Gestaltungskonzept Theaterplatz in der Altstadt

Inhaltliche Beschreibung	Durch die beabsichtigte Nachnutzung des Kinos in der Hauptstraße 110 und die Neueröffnung des Theaters besteht der Wunsch, den Theaterplatz umzugestalten. Die aktuelle Gestaltung des Theaterplatzes ist nur eine Zwischenlösung, bei der noch große Bereiche als Parkplatzflächen genutzt werden.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Eine Arbeitsgruppe aus Bürgern und Verwaltung hat ein Beteiligungskonzept erarbeitet. Der Gemeinderat hat dieses am 25.10.2012 beschlossen und einen Koordinationsbeirat eingerichtet, der das weitere Beteiligungsverfahren steuert.
Aktueller Bearbeitungsstand	Auftaktveranstaltung zur Bürgerbeteiligung war am 28.11.2012. Von Februar bis April 2013 finden Planungswerkstätten statt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Ergebnisse der Planungswerkstätten fließen in das Gestaltungskonzept ein. Die Gestaltung des Theaterplatzes wird zusammen mit der Entwicklung des Gebäudes Hauptstraße 110 diskutiert. Wann der Theaterplatz, nach Ende der Bauarbeiten in der Hauptstraße 110, umgestaltet wird, ist zeitlich noch nicht fixierbar.
Kosten soweit bezifferbar	ca. 40.000 € (Beteiligungsprozess Theaterplatz / Hauptstraße 110)
Betroffenes Gebiet	Altstadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung Wirtschaft/Arbeit Kultur/Freizeit
Bürgerbeteiligung	ja Nach Durchführung von zwei Planungswerkstätten findet am 06. Mai 2013 um 19 Uhr eine weitere Beteiligungsveranstaltung im Karlstorbahnhof statt. Hier wird ein erstes Zielkonzept für die Platzgestaltung vorgestellt und diskutiert. Interessierte Bürger/-innen können sich dafür unter stadtplanung@heidelberg.de anmelden.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern Erhaltenswerte kleinräumige städtebauliche Qualitäten respektieren Erhalt der Einzelhandelsstruktur
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Stefan Rees Telefon: 06221/58-23160 E-Mail: Stadtplanungsamt@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0414/2012/BV.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan - Hauptstraße 110 in der Altstadt

Inhaltliche Beschreibung	Das Kino in der Hauptstraße 110 schließt voraussichtlich Ende 2013. Der Eigentümer möchte das Gebäude unter anderem für den Einzelhandel nachnutzen. Die Grundlage für diese Nachnutzung bilden die Ergebnisse des Innenstadtforums aus dem Jahre 2008. Um das Vorhaben umzusetzen, muss ein vorhabenbezogener Bebauungsplan aufgestellt werden.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Eine Arbeitsgruppe aus Bürgern und Verwaltung hat ein Beteiligungskonzept erarbeitet. Der Gemeinderat hat dieses am 25.10.2012 beschlossen und einen Koordinationsbeirat eingerichtet, der das weitere Verfahren der Bürgerbeteiligung steuert.
Aktueller Bearbeitungsstand	Auftaktveranstaltung zur Bürgerbeteiligung war am 28.11.2012. Von Februar bis April 2013 finden Planungswerkstätten statt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Ergebnisse der Planungswerkstätten fließen in den vorhabenbezogenen B-Plan ein. Die Entwicklung des Gebäudes in der Hauptstraße 110 wird zusammen mit der Neugestaltung des Theaterplatzes diskutiert. Voraussichtlich beginnt der Umbau Ende 2013.
Kosten soweit bezifferbar	ca. 40.000 € (Beteiligungsprozess Theaterplatz / Hauptstraße 110)
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Altstadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung Wirtschaft/Arbeit Kultur/Freizeit
Bürgerbeteiligung	ja Das Bürgerbeteiligungskonzept in Planungswerkstätten und Informationsveranstaltungen soll bis Mitte 2013 abgeschlossen sein.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern Erhaltenswerte kleinräumige städtebauliche Qualitäten respektieren City als übergeordnetes Zentrum sichern
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Stefan Rees Telefon: 06221/58-23160 E-Mail: Stadtplanungsamt@heidelberg.de
weitere Informationen	-

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Solarpark Wolfsgärten Wieblingen

Inhaltliche Beschreibung	Die Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH plant einen Solarpark auf ihrem Grundstück in den Wolfsgärten zu bauen. Nach den Vorgaben des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG) ist direkte Nachbarschaft zur Bahnlinie / Bundesautobahn und ein Bebauungsplan Voraussetzung für die Förderung. Die Flächen sollen als „Flächen für die Energieerzeugung aus Photovoltaik“ festgesetzt werden.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat stimmte am 06.02.2013 dem Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes zu und beschloss die Offenlage.
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Offenlage wurde durchgeführt. Der Satzungsbeschluss wird vorbereitet.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Der Satzungsbeschluss wird für Juni 2013 angestrebt.
Kosten soweit bezifferbar	Keine städtischen Kosten
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Wieblingen
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Umwelt/Energie
Bürgerbeteiligung	ja Anfang 2013 erfolgte die Offenlegung des Entwurfs. Hier konnten die Bürgerinnen und Bürger ihre Anregungen und Bedenken zur Planung äußern.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Solide Haushaltswirtschaft Klima- und Immissionsschutz vorantreiben
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Michael Rudolf Telefon: 06221/58-23181 E-Mail: Stadtplanungsamt@Heidelberg.de.
weitere Informationen	-

Masterplan 100 % Klimaschutz Heidelberg

Inhaltliche Beschreibung	Das Bundesumweltministerium fördert die im Projekt enthaltene umfassende Bestandsanalyse, die Maßnahmenentwicklung, die Umsetzung sowie die Beteiligung verschiedener umweltpolitischer Akteure. Ziel des Förderprogrammes ist es, Maßnahmen zu finden, die dazu beitragen, die lokalen Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2050 mindestens um 95 % und den Endenergieverbrauch um mindestens 50 % gegenüber dem Jahr 1990 zu mindern.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat beschloss, am 15.12.2011 sich an der Ausschreibung des Bundesumweltministeriums zu beteiligen.
Aktueller Bearbeitungsstand	Arbeitsschwerpunkt des Arbeitskreises Heidelberg-Kreis Klimaschutz und Energie ist der Masterplan. In acht Handlungsfeldern werden in Arbeitsgruppen, die auch der Bürgerschaft offen stehen, Maßnahmen entwickelt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Bis Juli 2013 wird der Masterplan erstellt. Dazu werden aktuelle Basisdaten ermittelt und Maßnahmen zur CO ₂ -Einsparung erarbeitet (Phase I). Ab Mitte 2013 beginnt die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen (Phase II).
Kosten soweit bezifferbar	553.748 € (hierauf 80% Förderung durch den Bund).
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Umwelt/Energie Bauen/Wohnen Mobilität/Verkehr
Bürgerbeteiligung	ja Eine Auftaktveranstaltung fand am 15.10.2012 statt. Am 22.02.2013 fand die 1. Bürgerkonferenz statt, am 22.03.2013 eine Bürgerwerkstatt und am 19.04.2013 die 2. Bürgerkonferenz.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Klima- und Immissionsschutz vorantreiben Umweltbewusstes Handeln und Eigeninitiative fördern Minderung der Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr
Ansprechpartner/in	Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie Christine Fiedler Telefon: 06221-58-45603 E-Mail: christine.fiedler@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0298/2011/BV

Städtische Grünstrukturen für biologische Vielfalt – Integrierte Strategien und Maßnahmen

Inhaltliche Beschreibung	Die Städte Bielefeld und Heidelberg wollen gemeinsam mit Forschungspartnern exemplarisch Biodiversitätsstrategien und -konzepte erarbeiten, wissenschaftlich hinterlegen und Teile durch konkrete Maßnahmen umsetzen. Die Umsetzungsmaßnahmen und die Entwicklung der Biodiversitätsstrategien werden durch Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Dies fördert die Akzeptanz in der breiten Bürgerschaft.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Es wurde dazu kein Beschluss des Gemeinderates gefasst.
Aktueller Bearbeitungsstand	Antrag erfolgte durch das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung Dresden bei den Bundesministerien BMBF und BMU. Das Projekt ist zur Förderung vorgeschlagen, der Antrag ist in einigen Punkten zu konkretisieren.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Umsetzungsbeginn frühestens Ende 2013
Kosten soweit bezifferbar	6.400 € pro Jahr bis 2016
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Umwelt/Energie Bildung/Wissenschaft
Bürgerbeteiligung	offen Information an Grundstückseigentümer und Gartenbesitzer
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Biotop- und Artenschutz unterstützen, Vielfalt der Landschaft erhalten und fördern Groß- und kleinräumige Freiflächen erhalten und entwickeln Umweltbewusstes Handeln und Eigeninitiative fördern
Ansprechpartner/in	Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie Herr Rüdiger Becker Telefon: 06221/58-18170 E-Mail: ruediger.becker@heidelberg.de
weitere Informationen	-

Bebauungsplan Pfaffengrund - Stadtwerkegelände an der Eppelheimer Straße

Inhaltliche Beschreibung	Das Gelände der Stadtwerke an der Eppelheimer Straße wird nur noch zum Teil für eigenbetriebliche Zwecke benötigt. Als Eigentümer sind sie bereit, den nicht mehr genutzten Teils des Geländes zu verkaufen. Mit einem Bebauungsplan (B-Plan) sollen die planungsrechtlichen Grundlagen für die städtebauliche Neuordnung des Areals geschaffen werden. Dadurch wird eine Entwicklung des Areals möglich.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat am 02.07.2009 die Aufstellung des B-Plans „Stadtwerkegelände an der Eppelheimer Straße“ beschlossen. Dieser lag dann ab dem 20.05.2010 einen Monat lang öffentlich aus. Der Entwurf des B-Plans muss überarbeitet werden, da sich Inhalte des B-Plans, wie zum Beispiel das Erschließungskonzept, geändert haben.
Aktueller Bearbeitungsstand	Das Planungskonzept wird derzeit überarbeitet. Die Aktualisierung des vorliegenden Verkehrsgutachtens wurde im Dezember 2012 beauftragt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Es ist geplant, den Entwurf des B-Plans erneut öffentlich auszulegen. Eine erneute Offenlage soll im 4. Quartal 2013 stattfinden.
Kosten soweit bezifferbar	-
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Pfaffengrund
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Umwelt/Energie Wirtschaft/Arbeit
Bürgerbeteiligung	ja Die Bürgerbeteiligung erfolgt mit den Offenlegungen des Bebauungsplanes.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen Flächenvorsorge, wenn Flächensicherung nicht flächenneutral geschehen kann Klima- und Immissionsschutz vorantreiben
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Margit Sachtlebe Telefon: 06221/ 58-23140 E-Mail: Stadtplanungsamt@Heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0114/2010/BV

Kreativwirtschaftszentrum in der ehemaligen Feuerwache

Inhaltliche Beschreibung	Die ehemalige Feuerwache soll für fünf Jahre als Kreativwirtschaftszentrum zwischengenutzt werden. Dazu werden Büros, Ateliers und Schulungs- sowie Musikproberäume für Akteure aus der Kultur- und Kreativwirtschaft, insbesondere Existenzgründer eingerichtet. Das Zentrum soll von verschiedenen Branchen genutzt werden. Durch die räumliche Nähe zueinander werden die Unternehmen eng vernetzt und der Wissenstransfer gefördert.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat beschloss am 19.04.2012 die Nachnutzung der ehemaligen Feuerwache als Kreativwirtschaftszentrum.
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Beschlussvorlage zum Nutzungs- und Betreiberkonzept wird im Gemeinderat voraussichtlich am 23.04.2013 abschließend behandelt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Seit Februar 2013 werden Instandsetzungsmaßnahmen durchgeführt. Das Kreativwirtschaftszentrum soll seinen Betrieb nach dem Beschluss des Gemeinderats aufnehmen.
Kosten soweit bezifferbar	Baumaßnahmen: circa 470.000 €
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Bergheim
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Wirtschaft/Arbeit Kultur/Freizeit
Bürgerbeteiligung	nein -
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Innovative Unternehmen ansiedeln Kommunikation und Begegnung fördern Freiraum für unterschiedlichste kulturelle Ausdrucksformen
Ansprechpartner/in	Amt für Liegenschaften Monika Rein Telefon: 06221/58-15000 E-Mail: liegenschaftsamt@Heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0033/2013/BV.

Herausgeberin

Stadt Heidelberg
Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Prinz Carl, Kornmarkt 1
69117 Heidelberg

Tel. 06221 58-21500
Fax 06221 58-48120

E-Mail: buergerbeteiligung@heidelberg.de
Homepage: www.heidelberg.de/vorhabenliste

Stand: April 2013

